



**Stadt  
Landshut**

**Beteiligungsbericht**

**2013**



# Vorwort

Die Stadt Landshut ist nach Art. 94 Abs.3 der Gemeindeordnung in Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Landshut insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung für die – anhand von Kennzahlen abgebildete - finanzwirtschaftliche Analyse. Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen der Stadt zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie zum Beispiel Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen oder sonstigen Leistungen der Stadt an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2010, 2011 und 2012 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Darüber hinaus wird auch über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Zweckverbände berichtet.

## Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe der Beteiligungsgesellschaften

Mit Änderung der GO zum 1.9.1998 sollen die Kommunen nach Art. 94 Abs. 3 GO im Beteiligungsbericht die „Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Absatz 1 Nr. 5“ angeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (§ 53 (1) HGrG).

### Darstellung der Daten

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

	<b>Erläuterungen zu Kennzahlen</b>		
<b>I.</b>	<b>Kennzahlen der Finanzierung</b>		
a)	Eigenkapitalanteil	$EK \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b)	Grad der Verschuldung	$FK \text{ ges.} \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	
c)	Anteil des langfristigen FK	$FK \text{ langfr.} \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	
d)	Anteil des kurzfristigen FK	$FK \text{ kurzfr.} \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	
<b>II.</b>	<b>Kennzahlen Vermögensstruktur und Anlagendeckung</b>		
a)	Anlagenintensität	$AV \times 100\% / \text{Gesamtkapital}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b)	Anlagendeckungsgrad II	$EK + \text{langfr. FK} \times 100 \% / AV$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung
<b>III.</b>	<b>Kennzahlen Rentabilität</b>		
a)	Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresergebnis} \times 100 \% / EK$	Vergleich EK-Rentabilität mit landesübl. Verzinsung ist die Risikoprämie
b)	Cashflow	ordentliches Ergebnis + ordentliche Abschreibung+ Zuführung langfr. Rückst.	Messzahl für Selbstfinanzierungskraft
c)	Umsatzrentabilität	$\text{Jahresergebnis} \times 100 / \text{Gesamtleistung}$	

### Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick zum 31.12.2012

	Stammkapital	Anteil Stadt	Prozent
Landshuter Entwicklungsgesellschaft GmbH & Co. KG	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	100,00%
Landshuter Entwicklungsgesellschaft GmbH	52.000 €	52.000 €	100,00%
Klinikum gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	100,00%
Messe- und Veranstaltungs GmbH	25.000 €	25.000 €	100,00%
Baufachschule Niederbayern gGmbH	25.800 €	6.300 €	24,40%
Energieversorgung Ergolding - Essenbach mbH	3.100.000 €	310.000 €	10,00%
Kooperationsges. Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH	99.000 €	3.094 €	3,13%
Bayerngas GmbH	80.330.000 €	3.360.000 €	4,20%
<b>Mittelbare Beteiligung:</b>			
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	25.000,00 €	mittelbar 25.000,00 €	mittelbar 100 %
<b>Eigenbetrieb:</b>			
Stadtwerke	40.608.179 €	40.608.179 €	100%
<b>Zweckverbände:</b>			
Sparkasse			17/51
Südostbay. Städtetheater			
Berufliche Schulen Landshut			
Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling			
Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut			
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf			

**Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern (Stand: 31.12.2012):**

lfd. Nr.	Ausschussmitglied Aufsichtsrat Mitglied Verbandsversammlung	Partei	LEG GmbH u. Co. KG	Klinikum meinn. GmbH	MVZ gGmbH	Messe- und Veranstaltungs GmbH	Stadtwerke	Sparkasse	Landestheater Niederbayern	Berufl. Schulen	Müllverwertung Schwandorf	Tierkörper- beseitigung	Rettungsdienst u. Feuerwehralarm.
01	Goderbauer-Marchner Gabriele, Prof. Dr.	CSU											
02	Götzer Wolfgang, Dr.	CSU											
03	Hess Wilhelm	CSU								X			
04	Hözllein Manfred	CSU											
05	Kaindl Dagmar, Dr.	CSU										X	
06	Küffner Thomas, Prof. Dr.	CSU		X	X		X						
07	Moratscheck Anna Maria, Dr.	CSU	X							X			
08	Pongratz Ingeborg	CSU								X			
09	Radlmeier Helmut	CSU					X						
10	Schnur Rudolf	CSU		X	X	X	X	X			X		
11	Schnurer Stefan, Dr.	CSU		X	X								X
12	Sultanow Gaby	CSU											
13	Summer Hans-Peter	CSU	X			X			X				
14	Teuscher Helge	CSU						X					
15	Zellner Ludwig	CSU	X			X							
16	Fischer Susanne	Grüne	X										
17	Hagl Sigrid	Grüne					X						
18	Keyßner Thomas, Dr.	Grüne											
19	Metzger Hermann	Grüne											
20	Pätzold Jürgen, Dr.	Grüne		X	X	X		X		X			
21	Sarioglu Raziye	Grüne											
22	Scheuermann Markus	Grüne											
23	Franzke Dietmar	SPD											X
24	Gewies Robert	SPD		X	X			X					
25	Haucke Maria	SPD							X	X			
26	Kubatschka Ute	SPD	X										
27	Pauli Klaus	SPD				X	X						
28	Steinberger Gerd	SPD											
29	Graf Ludwig	FW	X				X						
30	Mader Robert	FW											
31	Reichwein Lothar	FW											
32	Sauter Kirstin	FW				X							
33	Schneck Erwin	FW		X	X					X			
34	Widmann Jutta	FW						X					
35	Fick Maria E., Dr.	FDP		X	X					X			X
36	Hoffmann Norbert	FDP	X										
37	Zeitler Christoph, Prof. Dr.	FDP				X	X	X					
38	Friedrich Bernd	BFL	X	X	X			X					
39	Napf Margit	BFL					X	X					
40	Schwenkert Rosemarie	BFL								X			
41	Ackermann Christine	AG											
42	März-Granda Elke	AG					X				X		
43	Neuhauser Robert	AG				X							
44	Lohr Raimund	BB											

## Personalstatistik

	Beschäftigte	Beamte	Azubis	Beschäftigte insgesamt	Personalaufwand 2012
<b>LEG GmbH u. Co. KG</b>	-			-	5.710,05 €
<b>LEG GmbH</b>	1			1	8.850,15 €
<b>Klinikum (durchschnittl.)</b>	832,8			832,8	55.316.257,81 €
<b>MVZ (durchschnittl.)</b>	11			11	516.254,91 €
<b>Messe GmbH</b>	10			10	505.319,46 €
<b>Baufachschule</b>	4			4	228.039,94 €
<b>EVE</b>	*			*	27.501,65 €
<b>KOV</b>	**1			**	182.477,53 €
<b>Bayerngas</b>	107			107	9.889 T€
<b>Sparkasse</b>	770		62	832	38.603.659,68 €

### **EVE \***

Der Geschäftsführer und ein technischer Prokurist sind nebenamtlich tätig. Alle technischen, absatzwirtschaftlichen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft wurden mit Ausnahme der Geschäftsführung von der Erdgas Südbayern GmbH, München im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

### **KOV\*\***

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Stadtwerke Landshut.

## Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände

	Unternehmen bzw. Zweckverband	2012	Rechts- und Beratungskosten 2012	Buchführungskosten 2012	Abschluss- und Prüfungskosten 2012
1	LEG GmbH & CoKG	Kanzlei Brenner	49,50 €	1.028,28 €	29.174,00 €
2	LEG GmbH	Kanzlei Brenner	130,64 €	205,88 €	2.925,03 €
3	Klinikum Landshut gGmbH	Solidaris Revisions-GmbH	498.158,80 €		
4	Med. Diagnostik- und Versorgungszentrum gGmbH	Solidaris Revisions-GmbH	14.426,30 €	-	4.938,50 €
5	Messe- und VeranstaltungsgmbH	Stimpel-Koniarski-Köhl	6.900,00 €	10.040,00 €	15.397,95 €
6	Baufachschule Niederbayern gGmbH	Stimpel-Koniarski-Köhl	-	698,02 €	2.389,52 €
7	Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
8	Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH	BRV AG	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	4.500,00 €
9	Bayerngas GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	133.000,00 €
10	Sparkasse Landshut	Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
11	Stadtwerke Landshut	Herr Frech ( BKPV)	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe





## Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG

Anschrift:	Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut		
Rechtsform:	GmbH und Co. KG		
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 26.6.2000		
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 7286		
Gesellschafter:			
Komplementärin:	LEG GmbH	keine Einlage	0 %
Kommanditistin	Stadt Landshut	2.045.167,52 €	100 %
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger wahrgenommen.		
	Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Dr. Anna Maria Moratscheck, Stadträtin Hans-Peter Summer, Stadtrat Ludwig Zellner, Stadtrat Susanne Fischer, Stadträtin Ute Kubatschka, Stadträtin Ludwig Graf, Stadtrat Norbert Hoffmann, Stadtrat Bernd Friedrich, Stadtrat		
Vertretung:	Geschäftsführung Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke und Verwaltung GmbH		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung von Wohn- u. Gewerbeflächen in der Stadt Landshut.

Zu diesem Zweck kauft und verkauft die Gesellschaft Grundstücke, führt die planerische und technische Aufbereitung von Grundstücken durch mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohn- und Gewerbenutzung. Des Weiteren erarbeitet die Gesellschaft Verwertungsmöglichkeiten für den erworbenen Grundbesitz.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die LEG KG auch Grundbesitz für gewerbliche Zwecke verpachten z.B. für Messen und Veranstaltungen.

Grundsätzlich ist der Gesellschaft erlaubt, alle dem Gesellschaftszweck dienlichen Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, außer einer Geschäftstätigkeit nach § 34 c GewO, d.h. Makler- Bauträger- und Baubetreuungstätigkeit.

## **Wesentliche Verträge**

Die Finanzierung der Gesellschaft wird überwiegend durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut gewährleistet.

Mit notariellem Vertrag vom 23.8.2007 wurde die Messe- und Veranstaltungshalle gekauft und wird seitdem an die Messe- und Veranstaltungs GmbH vermietet.

## **Lagebericht**

Für das Jahr 2012 weist die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG einen Gewinn von ca. 30.000 € aus bei Aufwendungen für Zinsen in Höhe von etwa 320.000 € und Abschreibungen in Höhe von ca. 388.000 €.

Es wurden weitere Rückstellungen in Höhe von 247.000 € für übernommene Erschließungskosten im Bereich Auloh gebildet.

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis 2012 hatte der Verkauf der Flächen an die Fa. Ostermaier.

Die Gewerbegrundstücke im Bereich „Nördlich Bayerwaldsiedlung“ konnten bereits mit Gewinn weiter verkauft werden. Mittelfristig wird sich der Verkauf der Flächen im Bereich „Westl. Kurt-Schumacher-Straße“ positiv auswirken. Man wird sehen, wie sich der Verkauf der Flächen im Erwartungsgebiet Münchnerau nach Bebauungsplan und erfolgter Umlegung gestaltet.

Am Messepark werden deutlich mehr Messen und Veranstaltungen angeboten.

Der Lärmschutz durch entsprechende Bauten geht zügig voran. Es ist zu erwarten, dass in wenigen Jahren die gesamten notwendigen Lärmschutzbauten errichtet sind. Gut wäre es, wenn weitere Veranstaltungen wie z. B. die Dult in den Messepark verlegt werden würden.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben. Die Liquidität wird durch Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut und Darlehen der Sparkasse Landshut sichergestellt.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Grundstücke u. dgl.	13.189.434,45 €	13.509.367,65 €	12.517.631,85 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	124.345,00 €	147.146,00 €	151.632,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €	747.351,23 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	4.979.752,63 €	5.286.503,82 €	6.047.069,76 €
Forderungen aus L+L	237.529,12 €	351.475,39 €	1.575.231,49 €
Andere Forderungen gegen Gesellschafter	- €	352.209,00 €	268.744,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	10.052,82 €	10.219,79 €	20.224,46 €
Kassenbestand o.ä.	432.478,52 €	70.162,30 €	401,14 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.746,55 €	2.159,00 €	2.972,60 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.976.339,09 €</b>	<b>19.729.242,95 €</b>	<b>21.331.258,53 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Haftkapital	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €
Einlagen durch Kommanditisten	8.108.867,08 €	7.863.867,08 €	7.863.867,08 €
Verlustvortrag	-6.293.423,57 €	-6.019.878,23 €	-6.356.560,40 €
Jahresüberschuss	31.165,45 €	-28.545,34 €	91.682,17 €
<i>buchmäßiges EK</i>	<i>3.891.776,48 €</i>	<i>3.860.611,03 €</i>	<i>3.644.156,37 €</i>
<b>Rückstellungen</b>	417.400,00 €	168.400,00 €	142.400,00 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. ggü. Kreditinstituten	600.000,00 €	1.000.563,87 €	1.073.610,07 €
Erhaltenen Anzahlungen	- €	460.000,00 €	- €
Verb. aus L+L	1.042.937,28 €	1.034.273,75 €	1.004.450,34 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	12.625.201,46 €	13.015.535,46 €	11.866.623,61 €
Andere Verb. gg. Gesellschafter	324.015,62 €	45.341,82 €	3.376.377,55 €
Sonstige Verb.	59.939,86 €	129.448,63 €	214.572,20 €
RAP	15.068,39 €	15.068,39 €	9.068,39 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.976.339,09 €</b>	<b>19.729.242,95 €</b>	<b>21.331.258,53 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	2.938.979,10 €	1.629.701,38 €	3.627.146,29 €
<b>Veränderung Bestand unfertige Erzeugnisse</b>	-	-	-
Sonst. betr. Erträge	91.521,71 €	98.412,66 €	36.170,00 €
Materialaufwand	1.820.998,37 €	811.327,52 €	2.516.847,15 €
Personalaufwand	5.710,05 €	5.733,68 €	5.806,39 €
Abschreibungen	387.333,10 €	377.094,17 €	332.736,94 €
Sonst. betr. Aufwendungen	439.556,79 €	123.230,96 €	170.812,59 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	673,61 €	0,00 €	0,78 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	320.527,95 €	413.527,01 €	519.913,04 €
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	57.048,16 €	-2.799,30 €	117.200,96 €
Sonst. Steuern	25.882,71 €	25.746,04 €	25.518,79 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>31.165,45 €</b>	<b>-28.545,34 €</b>	<b>91.682,17 €</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-/Finanz-/Ertragslage

Kennzahlen der Finanzierung	2012	2011	2010
a) Eigenkapitalanteil	20,51 %	19,57 %	17,08 %
b) Grad der Verschuldung	387,60 %	411,04 %	485,36 %
c) Anteil des langfr. FK	0 %	2,03 %	1,88 %
d) Anteil des kurzfr. FK	79,49 %	78,40 %	81,04 %
<b>Kennzahlen der Vermögensstruktur und der Anlagendeckung</b>			
a) Anlagenintensität	70,16 %	69,22 %	62,90 %
b) Anlagendeckungsgrad II	29,23 %	28,27 %	27,16 %
<b>Kennzahlen der Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	0,80 %	-0,74 %	2,52 %
landesübliche Verzinsung	1,4 %	2,6 %	2,5 %
b) Cashflow			
betriebsbedingter Cash-flow	961.967,45 €	712.429,87 €	962.323,39 €
ordentlicher Cash-flow	626.766,37 €	287.589,36 €	423.508,12 €

### Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<b>Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>Stand</b>	<b>Stand</b>	<b>Stand</b>
<i>Darlehen Stadt Landshut - Zusammenhang Übertragung Messegelände (finanziert über Bayerngrund)</i>	2.172.412,92 €	2.172.412,92 €	2.172.412,92 €
<i>Darlehen Stadt Landshut (finanziert über Bayerngrund)</i>	5.624.210,69 €	5.624.210,69 €	5.624.210,69 €
<i>Darlehen Stadt Landshut Umfinanzierung Kontokorrent (finanziert über Bayerngrund)</i>	3.600.000,00 €	3.600.000,00 €	3.600.000,00 €
<i>Forderungsverzicht auf Besserschein</i>	- €	245.000 €	- €
<i>Darlehen Stadt Landshut</i>	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €	4.000.000,00 €
<i>Verbindlichkeiten Darlehenszinsen und Verwaltungskosten</i>	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €	3.335.241,58 €

### Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9 a HGB

<b>Gesamtbezüge der Organe</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<i>Haftungsvergütung GmbH</i>	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
<i>Geschäftsführung</i>	5.693,00 €	5.731,00 €	4.347,00 €
<i>Aufsichtsrat</i>	300,00 €	750,00 €	750,00 €



## Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung GmbH

Anschrift:	Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 21.5.2002
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 2640

Gesellschafter:	Stadt Landshut	52.000 €	100 %
Stammkapital:	52.000 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger wahrgenommen.		
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Winklmaier		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut zu fördern. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der LEG-KG.

### Lagebericht

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG. Im Berichtsjahr 2012 wurde wiederum ein kleiner Überschuss erzielt. Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b><i>Umlaufvermögen</i></b>			
Forderungen aus L+L	47.065,39 €	45.794,64 €	41.698,09 €
Kassenbestand o.ä.	51.267,28 €	51.536,95 €	52.330,74 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>98.332,87 €</b>	<b>97.331,59 €</b>	<b>94.028,83 €</b>
<b><i>Passiva</i></b>			
<b><i>Eigenkapital</i></b>			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Rücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	39.887,00 €	39.076,56 €	35.818,56 €
<b><i>Rückstellungen</i></b>	<b>2.500,00 €</b>	<b>2.699,00 €</b>	<b>2.675,00 €</b>
<b><i>Verbindlichkeiten</i></b>			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	- €	- €	- €
Verb. aus L+L	346,15 €	390,33 €	405,05 €
Sonstige Verb.	550,89 €	116,87 €	81,39 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>98.332,87 €</b>	<b>97.331,59 €</b>	<b>94.028,83 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	5.723,91 €	5.731,00 €	4.347,00 €
Personalaufwand	8.850,15 €	5.968,39 €	4.428,39 €
Sonst.betr. Aufwendungen	3.479,47 €	3.828,20 €	3.273,64 €
Erträge aus Beteiligungen	7.156,50 €	7.514,12 €	7.331,84 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	412,82 €	422,52 €	504,97 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0,02 €	2,60 €	0,11 €
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>963,59 €</b>	<b>3.868,45 €</b>	<b>4.481,67 €</b>
Ertragssteuern	153,15 €	610,45 €	707,59 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>810,44 €</b>	<b>3.258,00 €</b>	<b>3.774,08 €</b>

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285. Nr. 9a HGB

Geschäftsführerbezüge sind unter LEG GmbH und Co. KG aufgeführt.



## Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	02.04.2009
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6171

Gesellschafter:	Stadt Landshut	1.000.000	100 %
Stammkapital	1.000.000 €		
<i>Beschlussorgane:</i>	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 2. Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner wahrgenommen.		
	Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Helge Teuscher, Stadtrat (stv. Vorsitzender bis 20.07.2012) Bernd Friedrich, Stadtrat (stv. Vorsitzender ab 19.09.2012) Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Bernd Friedrich, Stadtrat (bis 18.09.2012) Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Dr. Stefan Schnurer, Stadtrat Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat Erwin Schneck, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat (ab 20.07.2012) Robert Gewies, Stadtrat Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH		
Vertretung:	Geschäftsführung Dietmar Bönsch (bis 15.06.2013)		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut.

Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum ist lt. Krankenhausplan ein Haus der Versorgungsstufe II mit insgesamt 526 Betten. Darunter 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie, 10 Plätze für die Hämodialyse und 6 für Schmerztherapie. Mit Wirkung zum 1.7.2009 wurden aus der Zahl der genehmigten Betten 10 Betten für die Fachrichtung Neurochirurgie ausgenommen. Zum 01.04.2012 wurde die Akutgeriatrie von einer oberarztgeführten Sektion in die Hauptabteilung Medizinische Klinik IV überführt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die dem Hauptzweck der Gesellschaft dienen. Sie ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen oder sich im Rahmen der anwendbaren kommunalrechtlichen Vorschriften an Gesellschaften gleichen oder verwandten Gegenstandes zu beteiligen. Sie nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus an der klinisch-praktischen

Ausbildung teil. Die Gesellschaft betreibt zum Zweck der Ausbildung eine Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

## **Lagebericht (Auszug)**

Das Geschäftsjahr 2012 ist durch einen starken wirtschaftlichen Druck gekennzeichnet, der bundesweit in den Kliniken und damit Wirtschaftszahlen zu verspüren ist.

Die Kliniken sind aufgrund des DRG-Systems gehalten, zunehmend „Menge zu machen“, um wirtschaftlich bestehen zu können. Die Preisentwicklung, insbesondere über den landesweiten Basisfallwert, ist unterdurchschnittlich, die Kostenentwicklung, insbesondere im Bereich der Personalkosten, überdurchschnittlich. Trotz einer verbesserten Lohnentwicklung im ärztlichen Dienst werden Ärzte zunehmend gesucht. Dies gilt vor allem im Bereich der anästhesiologischen Versorgung und internistischen Spezialversorgung wie z. B. in der Onkologie.

Das Gesundheitswesen ist sehr stark von den Einnahmen und der Verteilung aus dem Gesundheitsfonds abhängig. In Bayern besteht das Sonderproblem, dass die größte Krankenkasse (AOK Bayern) unzureichende Mittel aus dem Gesundheitsfonds erhält und daher ein Kostensenkungsprogramm betreibt. Da die bayerischen Kliniken einer der größten Einzelkostenblöcke in den Ausgaben der Krankenkassen sind, muss hier neben den Budget-/Entgeltverhandlungen, insbesondere im Bereich der Einzelfallprüfung durch den MDK mit weiterem Druck gerechnet werden.

Für die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH steht weiterhin der nachhaltige Leistungsausbau in vollstationären und ambulanten Segmenten im Vordergrund der strategischen Entwicklung sowie auch eine stetige Verbesserung der Betriebs-, Organisations- und Personalstrukturen und die nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Auf dem Leistungsausbau sollen diverse Maßnahmen dazu beitragen, die weiter ansteigenden Kosten durch Erlössteigerungen zu kompensieren. Darüber hinaus sollen strukturelle und prozessuale Optimierungen dazu beitragen, im Innenverhältnis eine bessere Effizienz herzustellen und entsprechende Kostenstrukturen zu schaffen.

Das neue Gesundheitszentrum ist 2012 in Betrieb gegangen. Die hier ansässigen Praxen (Neurochirurgie, Neurologie, Endokrinologie und Radiologie) konnten als Kooperationspartner für das Klinikum gewonnen werden. Dies sind weitere Voraussetzungen für die Stabilisierung der Erlössituation des Klinikums.

Aufgrund der zunächst für 2012 und für die Jahre 2013 ff. zu erwartenden schwieriger werdenden wirtschaftlichen Lage wurde die Geschäftsführung im Dezember 2012 seitens des Aufsichtsrates beauftragt, ein Zukunftskonzept zu entwickeln, welches den Bestand des Klinikums langfristig sichern und in den kommenden fünf Jahren umgesetzt werden soll. Neben wirtschaftlichen Sachverhalten und einem stärkeren leistungswirtschaftlichen Ausbau sollen auch verstärkt qualitative Sachverhalte eine Rolle spielen. Auch der bestehende und in Zukunft zunehmende Investitions- und Instandhaltungsbedarf soll durch das Zukunftsprogramm Rechnung getragen werden.

Die Personalkostenquote liegt im Branchenvergleich zu hoch, so dass im Rahmen des Zukunftskonzeptes personelle Maßnahmen (Gründung einer Servicegesellschaft) wie auch tarifliche Absenkungen vorgesehen sind, um Personalkostensenkungen bzw. Kostendämpfungen anteilig für 2013 bzw. ab 2014 zu erreichen.

In 2014 sollen erste Maßnahmen des Zukunftskonzeptes greifen und damit eine Verlustminimierung erreicht werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Problem wird die künftige Besetzung von wichtigen Funktionen im Klinikum in allen Dienststellen sein. Fluktuationen können zu einem Knowhow-Verlust und Leistungseinschränkungen führen. Der Arbeitsmarkt muss derzeit als angespannt angesehen werden.

Die Finanzlage hat sich grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die anstehenden Investitionen/Instandhaltungen, welche als Grundvoraussetzung für die weitere Stabilisierung und Entwicklung zu betrachten sind, können ohne Unterstützung oder auch finanzielle Beteiligung durch die kommunale Trägerschaft nicht umgesetzt werden.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Software	442.606,00 €	645.812,00 €	846.223 €
Grundstücke u. dgl.	57.677.044,68 €	59.718.855,73 €	63.035.069 €
Technische Anlagen	10.021.668,76 €	12.430.394,76 €	14.890.879 €
Einrichtungen und Ausstattungen	7.286.316,62 €	7.683.580,61 €	7.706.500 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	347.302,04 €	561.600,58 €	16.164 €
Finanzanlagen	370.000,00 €	370.000,00 €	25.000 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.788.830,63 €	1.602.213,39 €	1.485.635 €
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	1.548.718,12 €	1.594.837,38 €	797.314 €
Forderungen aus L+L	17.613.306,84 €	16.136.937,16 €	18.036.041 €
Forderungen an den Gesellschafter bzw. Krankenhausträger	4.300,52 €	175.901,70 €	72.174 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	172.407,47 €	188.771,35 €	719.414 €
Forderungen nach KHG	371,10 €	193.234,60 €	2.123.223 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.317.814,21 €	972.123,47 €	1.058.258 €
Kassenbestand o.ä.	6.465.882,59 €	5.003.789,31 €	1.944.537 €
Ausgleichsposten nach KHG	4.505.019,18 €	4.347.290,47 €	4.224.389 €
RAP	99.931,59 €	58.919,26 €	75.580 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.661.520,35 €</b>	<b>111.684.261,77 €</b>	<b>117.056.400 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000 €
Kapitalrücklagen	32.238.509,61 €	31.496.785,61 €	31.496.786 €
Gewinnrücklagen	17.160,30 €	17.160,30 €	17.160 €
Verlustvortrag	-16.749.556,53 €	-16.654.085,96 €	-18.570.103 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.106.070,25 €	-95.470,57 €	1.916.017 €
<i>Summe</i>	<i>15.400.043,13 €</i>	<i>15.764.389,38 €</i>	<i>15.859.860 €</i>
SoPo aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevm.	51.086.881,76 €	55.962.657,32 €	62.278.004 €
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.369.692,93 €</b>	<b>11.564.663,76 €</b>	<b>10.665.022 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. ggü. Kreditinstituten	16.611.218,24 €	16.722.443,53 €	16.949.870 €
Erhaltene Anzahlungen	8.256,31 €	20.024,33 €	18.795 €
Verb. aus L+L	5.978.206,12 €	4.766.681,37 €	4.014.194 €
Verb. gegen Gesellschafter	3.908.607,25 €	3.883.387,64 €	4.003.228 €
Verb. nach KHG	818.749,48 €	318.053,30 €	309.785 €
Sonstige Verb.	3.479.865,13 €	2.681.961,14 €	2.905.093 €
Ausgleichsposten aus Darl.förder.	- €	- €	52.550 €
RAP	- €	- €	- €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.661.520,35 €</b>	<b>111.684.261,77 €</b>	<b>117.056.400 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
<b>Erlöse Krankenhaus</b>	84.197.070,15 €	82.414.977,00 €	82.017.166 €
Sonst. betr. Erträge	7.068.972,81 €	8.530.746,56 €	9.616.498 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>91.266.042,96 €</b>	<b>90.945.723,56 €</b>	<b>91.633.664 €</b>
Materialaufwand	19.542.408,47 €	19.198.161,76 €	19.520.751 €
Personalaufwand	55.316.257,81 €	53.097.798,54 €	50.638.043 €
Erträge aus Fördermittel KHG	1.661.684,00	2.398.332,46 €	1.932.532 €
Erträge aus Ausgleichsposten	157.728,71 €	175.451,56 €	175.458 €
Erträge aus Auflösung SoPo	7.021.558,78 €	7.667.678,77 €	7.642.550 €
Aufwand aus Zuführung SoPo	2.113.135,40 €	2.242.908,11 €	1.786.666 €
Aufwand f. KHG geförd. Maßnahmen	141.777,75 €	158.585,35 €	154.370 €
Abschreibungen	8.905.872,53 €	9.196.043,64 €	9.043.567 €
Sonst. betr. Aufwendungen	13.682.196,15 €	16.635.473,19 €	16.707.919 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	46.310,95 €	47.178,98 €	19.283 €
Zinsen	908.611,28 €	796.859,69 €	900.530 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-456.933,99 €</b>	<b>-91.464,95 €</b>	<b>2.651.639 €</b>
Außerordentliche Aufwendungen	645.000,00 €	- €	731.868 €
Steuern	4.136,26 €	4.005,62 €	3.755 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-1.106.070,25 €</b>	<b>-95.470,57 €</b>	<b>1.916.017 €</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-/Finanz-/Ertragslage

Kennzahlen der Finanzierung	2012	2011	2010
a) Eigenkapitalanteil (einschließlich 50 % des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens)	37,34 %	39,17 %	40,15 %
b) Anteil des mittelfr./langfr. FK	42,68 %	42,94 %	42,66 %
c) Anteil des kurzfr. FK	19,98 %	17,89 %	17,18 %
<b>Kennzahlen der Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität (einschließlich 50 % des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens)	-2,70 %	-0,22 %	4,08 %
landesübliche Verzinsung	1,4 %	2,6 %	2,5 %
<b>b) Cashflow</b>			
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	+ 1.212	+ 5.892	+ 1.231
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR)	- 1.701	- 4.219	- 6.644
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR)	+ 1.951	+ 1.386	+ 3.698

## Betriebliche Daten

	2012	2011	2010
<b>Planbetten</b>	526	526	526
<b>Case-Mix</b>	21.700	21.600	21.680
<b>Landesweiter Basisfallwert</b>	3.051,50	2.982,60	2.982,50
<b>Personaleinsatz (Vollkräfte)</b>	832,64	824,91	802,04
<b>Personalaufwendungen (TEUR)</b>	55.316	53.098	50.638
<b>Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft</b>	62.541	60.677	59.480
<b>Erlöse aus Krankenhausleistung (TEUR)</b>	72.187	70.519	71.373
<b>Jahresergebnis (TEUR)</b>	-1.106	-96	+1.916

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	2012	2011	2010
<b>lt. Bilanz/GuV:</b>			
Forderungen s.o. Al- tersteilzeit/BVv	123.472,45 €	122.916,41 €	72.174,24 €
örtl. Beteiligung der Stadt an den Baukosten	82.812 €	-	82.800 €
Kassenkreditrahmen vom Gesellschafter	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €
Darlehen der Stadt	-	-	0 €
Darlehen der Stadt	-	-	0 €
Zinsen Kassenkredit/ Avalprovision	283.532,78 €	274.589,16 €	237.795,97 €
sonst. Verbindlichkeiten: Personalgestellung	82.702,74 €	102.110,91 €	143.228,23 €
<b>Bürgschaft:</b>			
<i>Ausfallbürgschaft seit Gründung gegenüber Sparkasse 16 Mio €</i>			
<i>Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Zusatzversorgungskasse der Bay. Gemeinden</i>			
<i>Bürgschaft bez. Förderleistungen zugunsten Klinikum Landshut gemeinnüt- zige GmbH</i>			
seit November 2003 Bürgschaft gegenüber KfW	178.750 €	195.000 €	211.250 €
<b>Personalgestellung:</b>			
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen der Stadt gegen Bezah- lung	82.702,74 €	102.110,91 €	143.228,23 €
<b>Darlehen (enth. im HH)</b>	5.626.956,02 €	6.198.829,67 €	6.485.398,74 €
Zins und Verwaltungskos- ten	242.625,10 €	284.213,64 €	311.075,67 €
Tilgung	439.882,26 €	429.889,97 €	559.470,23 €
Sondertilgung		132.071,04 €	
<b>Pensionsrückstellung/ Versorgungsumlage</b>			
Zahlungen der Stadt	277.519,14 €	258.271,84 €	245.538,85 €
<b>Rückstellung für Al- tersteilzeit</b>			
Zahlungen der Stadt an die GmbH	9.755,40 €	17.872,37 €	23.926,00 €

## **Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB**

<b>Gesamtbezüge der Organe</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<i>Geschäftsführung</i>	<b>Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung</b>		
<i>Sitzungen des Aufsichtsrates</i>	11	10	10
<i>Aufsichtsratsvergütungen</i>	2.550,00 €	2.400,00 €	2.100,00 €



## Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 20.5.2009
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 7849
Gesellschafter:	Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH 100 %
Stammkapital	25.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters.  Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Helge Teuscher, Stadtrat (stv. Vorsitzender bis 20.07.2012) Bernd Friedrich, Stadtrat (stv. Vorsitzender ab 19.09.2012) Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Dr. Stefan Schnurer, Stadtrat Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat Erwin Schneck, Stadtrat Robert Gewies, Stadtrat Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH Rudolf Schnur, Stadtrat (ab 20.07.2012)
Vertretung:	Geschäftsführung: Dietmar Bönsch (bis 15.06.2013)

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den drei Disziplinen Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie im Sinne des §95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankung sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge. Gegenstand sind weiter alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege.

Die Tätigkeit wurde am 1. April 2010 aufgenommen.

## Lagebericht (Auszug)

Das Gesundheitswesen in Deutschland unterliegt einem Wandel mit einem zunehmenden Trend zur ambulanten Leistungserbringung. Die Anzahl von MVZ in Deutschland steigt stetig. Die Neugründungen in Krankenhausträgerschaft geschehen vorrangig in der Form einer GmbH. Die Anzahl von angestellten Ärzten steigt stärker als die von in MVZ tätigen Vertragsärzten. Die durchschnittliche Größe liegt bei 5,5 Ärzten. Der Anteil der MVZ in Krankenhausträgerschaft liegt bei ca. 38 %. Die am häufigsten beteiligten Fachgruppen sind Internisten und Hausärzte. Hier ist v. a. in Mittelzentren und ländlichen Gebieten die größte Entwicklungsmöglichkeit zu sehen.

Bezüglich der Umsatzentwicklung kann festgehalten werden, dass die Strahlentherapie der größte Umsatzgeber ist. In der Onkologie/Hämatologie machen sich insbesondere Patienteneinsteuerungsthematiken auf der Tagesklinik und die personelle Besetzung bemerkbar, in der Nuklearmedizin die Vakanz des Sitzes ab dem 2. Halbjahr.

Die Gesellschaft weist eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf. Die Liquidität war in 2012 jederzeit gesichert.

Der vakante Sitz in der Nuklearmedizin wird ab dem zweiten Quartal 2013 wieder besetzt sein.

Das LSG München hat die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs gegen Einstellung der Abschlagszahlungen der KVB verneint, d. h. ab Februar 2013 werden keine monatlichen Zahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns eingehen.

Die wesentlichen Risiken liegen zum einen in einer zunehmenden Konkurrenzsituation mit anderen Praxen und Anbietern, aber auch in der stetig wachsenden Restriktion der MVZ durch KV und den Gesetzgeber.

Um eine dauerhaft gute Entwicklung bei steigenden Kosten und sinkenden Erlösen durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) möglich zu machen, sollte eine Ausweitung in Sitzen, Fachrichtungen und Standorten nicht ausgeschlossen werden.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	209.067,00 €	211.970,00 €	210.414 €
Sachanlagen	112.913,00 €	44.807,00 €	4.248 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332.077,51 €	187.000,00 €	289.856 €
Sonstige Vermögensgegenstände	3.612,74 €	370,97 €	- €
Kassenbestand o.ä.	510.085,36 €	256.284,14 €	294.842 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	107,10 €	428,24 €	140 €
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	- €	- €	86.407 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.167.862,71 €</b>	<b>700.860,35 €</b>	<b>885.908 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000 €
Kapitalrücklage	345.000,00 €	345.000,00 €	- €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	292.002,41 €	82.388,25 €	1.701 €
Verlustvortrag	-29.018,48 €	-111.406,73 €	- 113.108 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- €	- €	86.407 €
<b>Rückstellungen</b>	280.971,42 €	84.554,69 €	63.220 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.627,63 €	41.900,81 €	34.205 €
Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter	172.407,47 €	187.871,35 €	719.414 €
Sonstige Verb.	74.872,26 €	45.551,98 €	69.069 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.167.862,71 €</b>	<b>700.860,35 €</b>	<b>885.908 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	1.288.991,71 €	1.127.492,56 €	632.738 €
Sonst. betr. Erträge	170.819,27 €	1,64 €	3 €
<b>Gesamtleistung</b>	1.459.810,98 €	1.127.494,20 €	632.742 €
Personalaufwand	516.254,91 €	365.796,28 €	236.414 €
Materialaufwand	427.220,18 €	483.103,89 €	292.930 €
Abschreibungen	14.874,81 €	5.677,46 €	419 €
Sonst. betr. Aufwendungen	211.508,15 €	182.318,63 €	92.889 €
Sonst. Zinsen u.ä. Erträge	2.060,48 €	1.260,18 €	- €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	11,00 €	9.469,87 €	8.389 €
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	292.002,41 €	82.388,25 €	1.701 €
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>292.002,41 €</b>	<b>82.388,25 €</b>	<b>1.701 €</b>

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2012	2011	2010
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrates	4	2	5
Aufsichtsratsvergütungen	900,00 €	420,00 €	1.140,00 €

## Messe- und Veranstaltungs GmbH Landshut

Anschrift:	Niedermayerstr. 100, 84036 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 22.06.2005,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6655

Gesellschafter:	Stadt Landshut	25.000 €	100 %
Stammkapital:	25.000 €		
<i>Beschlussorgane:</i>	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger wahrgenommen.		
	Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Ludwig Zellner (stv. Vorsitzender) Rudolf Schnur Prof. Dr. Christoph Zeitler Hans-Peter Summer Dr. Jürgen Pätzold Klaus Pauli Robert Neuhauser Kirstin Sauter		
Vertretung:	Geschäftsführer Bernhard Seyller		

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeglicher Art im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

## Lagebericht (Auszug)

Trotz der stabilen gesamtwirtschaftlichen Situation hat die Veranstaltungsbranche generell aufgrund zunehmender Alternativangebote und allgemein gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten mit Einbußen zu kämpfen. Den Qualitätsanspruch im Rahmen einer notwendigen laufenden Kostenreduzierung zu erhalten und auszubauen ist mehr denn je gefordert und letztendlich maßgeblich für Erfolg und Ertrag des Geschäftsbetriebes.

Im Jahr 2012 wurden von der Gesellschaft weitere wichtige Anschaffungen zur Ergänzung der Hallenausstattung und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes getätigt. Für den Messebau wurden Stellwände angeschafft, die Raumausstattung im Foyer und in den Künstlergarderoben wurde ergänzt, ebenso wurde in notwendige Arbeitsgeräte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Im Jahr 2012 konnte auf dem Messepark Landshut die positive Entwicklung mit zahlreichen attraktiven und erfolgreichen Veranstaltungen im Musik- und Eventbereich fortgesetzt werden.

Der Bereich Eigenveranstaltungen wurde im Jahr 2012 weiterentwickelt, u. a. wurde das Public Screening zur Fußball-EM in alleiniger Verantwortung durchgeführt, ebenso das Altstadt-Open Air mit Haindling sowie weitere Veranstaltungen im Musikbereich. Im Auftrag der Stadt Landshut wurde im Juli erstmalig das Altstadtfest an zwei Tagen erfolgreich veranstaltet. Die von der Messe- und Veranstaltungs GmbH gehaltenen Leistungen in Technik, Personal, Ausstattung und Catering kommen bei den Veranstaltungen zum Einsatz und tragen wesentlich zu deren Erfolg bei. Das im August stattgefundenene Bundesjugendlager des THW mit über 5.000 Jugendlichen war eine gelungene Werbung für die Stadt Landshut mit überregionaler Ausstrahlung. Die jetzt vorhandene Infrastruktur mit Sparkassen-Arena, liveBOX und Messehalle hat sich bewährt, auch aufgrund der zuletzt getätigten Investitionen in die Ausstattung der Veranstaltungsräume. Die durch die Messe weiter entwickelte Marketingstrategie hat zu einer positiven Wahrnehmung und Einordnung der vorhandenen Veranstaltungsmöglichkeiten geführt. Mit der After-Sales Messe von BMW und der Hausmesse der Fa. Küblbeck konnten im Messebereich neue Veranstaltungen installiert werden. Der Veranstaltungskalender im Jahr 2012 wurde ergänzt durch qualitativ hochwertige und sehr gut besuchte Veranstaltungen im Kabarettbereich. Der Messepark und die Sparkassen-Arena konnten positiv in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden.

Für das Geschäftsjahr 2012 sind 83 Veranstaltungen mit 120 Veranstaltungstagen zu nennen. Es ist festzustellen, dass bei allen Veranstaltungssegmenten qualitativ hochwertige und erfolgreiche Veranstaltungen angeboten werden konnten. Im Jahr 2012 kamen über 196.000 Besucher auf den Messepark, bei den in der Sparkassen-Arena stattgefundenen Konzerten kamen im Durchschnitt jeweils über 1.000 Besucher. Positive Erträge werden mit den beiden großen Flohmärkten auf dem Messegelände und den Hallenflohmärkten erwirtschaftet.

In den Stadtsälen Bernlochner wurden im Jahr 2012 118 Veranstaltungen mit 123 Veranstaltungstagen durchgeführt. Die unterschiedlichsten Veranstaltungen zeigen die vielfältigen Möglichkeiten bei der Nutzung des vorhandenen Raumangebotes im Bernlochner. Die Stadtsäle Bernlochner haben sich als repräsentativer Veranstaltungsort etabliert und werden nicht zuletzt aufgrund ihrer hochwertigen Ausstattung und der zentralen Lage genützt.

Mit den in Planung befindlichen themenbezogenen Fachmessen bietet sich die Chance, den Messebereich weiter zu entwickeln. Der Bereich Eigenveranstaltungen ist im Rahmen der Wirtschaftlichkeit jeder Einzelveranstaltung weiter voranzutreiben. Die liveBOX ist als neuer Veranstaltungsort zu etablieren. Insbesondere auf die Qualität der durchgeführten Veranstaltungen ist zu achten. Der eingeschlagene Weg mit hochkarätigen Buchungen und Zuschauerzahlen über 1.500 ist zu bewahren und weiter auszubauen. Die technische Ausstattung und das Erscheinungsbild der Hallen sind durch notwendige Investitionen weiter zu verbessern. Hier bestehen Möglichkeiten, sich durch ein besonderes, unverwechselbares und eigenständiges Profil von der Konkurrenz abzuheben. Für Veranstalter sind attraktive Raumangebote, das Einzugsgebiet, die vorhandene Technik und ergänzende Dienstleistungen neben der immens wichtigen persönlichen Betreuung die entscheidungsrelevanten Faktoren bei der Standortwahl.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Konzessionen, Lizenzen	164,00 €	2.987,00 €	10.019,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	121.917,00 €	133.691,00 €	134.850,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	142.029,76 €	173.698,00 €	213.623,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €	5.124,90 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	158.011,58 €	113.914,93 €	61.954,02 €
Sonstige Vermögensgegenstände	139.208,33 €	140.465,81 €	165.647,90 €
Kassenbestand o.ä.	9.757,97 €	53.579,82 €	28.032,50 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.051,54 €	7.974,19 €	1.719,74 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>576.140,18 €</b>	<b>626.310,75 €</b>	<b>620.971,06 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Haftkapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	653.541,60 €	581.153,65 €	89.153,65 €
Gewinnrücklagen	- €	78.603,42 €	263.680,90 €
Verlustvortrag	-566.215,47 €	- 185.077,48 €	- 30.780,88 €
Jahresfehlbetrag	-670.992,04 €	- 566.215,47 €	- 154.296,60 €
Entnahme Rücklagen zum Verlustausgleich Vorjahr	566.215,47 €	185.077,48 €	- €
<i>buchmäßiges EK</i>	<b>7.549,56 €</b>	<b>118.541,60 €</b>	<b>192.757,07 €</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>		- €	- €
<b>Rückstellungen</b>	112.763,38 €	35.800,00 €	41.900,00 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Aus L+L	56.219,21 €	38.557,73 €	32.214,79 €
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	169.550,33 €	218.725,60 €	114.221,29 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	208.229,15 €	200.140,64 €	194.806,10 €
Sonstige Verb.	2.828,55 €	12.988,18 €	45.071,81 €
RAP	19.000,00 €	1.557,00 €	- €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>576.140,18 €</b>	<b>626.310,75 €</b>	<b>620.971,06 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	1.126.751,61 €	800.915,85 €	507.780,78 €
Sonst.betr.Erträge	103.527,51 €	97.382,94 €	600.889,85 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.230.279,12 €</b>	<b>898.298,79 €</b>	<b>1.108.670,63 €</b>
Materialaufwand	476.053,02 €	225.189,21 €	187.528,03 €
Personalaufwand	505.319,46 €	502.159,52 €	490.681,33 €
Abschreibungen	80.569,30 €	97.288,51 €	91.474,41 €
Sonst. betr. Aufwendungen	835.600,19 €	636.522,49 €	489.536,87 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	- €	- €	775,58 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	2.390,91 €	2.416,91 €	2.394,06 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 669.653,76 €</b>	<b>- 565.277,85 €</b>	<b>- 152.168,49 €</b>
Steuern	1.338,28 €	937,62 €	2.128,11 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 670.992,04 €</b>	<b>- 566.215,47 €</b>	<b>- 154.296,60 €</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-/Finanz-/Ertragslage

Kennzahlen der Finanzierung	2012	2011	2010
a) Eigenkapitalanteil	1 %	19 %	31 %
b) Anteil des langfr. FK	0 %	0 %	0 %
c) Anteil des kurzfr. FK	99 %	81 %	69 %
<b>Kennzahlen der Vermögensstruktur und der Anlagendeckung</b>			
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	264.110,76 €	310.376,00 €	363.616,90 €
Anlagenintensität	45,84 %	49,56 %	58,56 %
<b>Kennzahlen der Rentabilität</b>			
a) Cashflow			
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	-570	-422	-231
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-34	-44	-90
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR)	560	492	215
b) Umsatzrentabilität in %	-54,54 %	-63,03 %	-13,92 %



## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<b>Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<i>Betriebskostenzuschuss der Stadt</i>			
- Messe	- €	- €	300.000 €
- Stadtsäle Bernlochner	- €	- €	100.000 €
<i>Investitionszuschuss der Stadt</i>	35.000 €	75.000 €	115.000 €
<i>Personalgestellung der Stadt Landshut</i>	10.975 €	10.984 €	9.372 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9a HGB

<b>Gesamtbezüge der Organe</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<i>Geschäftsführung</i>	<b>Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung</b>		
<i>Aufsichtsrat</i>	510 €	810 €	570 €

## **Baufachschule Niederbayern gGmbH**

Anschrift:	Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut
Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 28.07.2003,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6168

Gesellschafter:	Bauinnung Landshut, KdöR	13.200 €	51,2
	Stadt Landshut	6.300 €	24,4 %
	Landkreis Landshut	6.300 €	24,4 %
Stammkapital:	25.800 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
	Vorsitzender Alfred Heryscheck		
	<u>Aufsichtsrat</u>		
	Christel Engelhardt, stv. Landrätin Gerd Steinberger, 3. Bgm. Alfred Heryscheck, Obermeister		
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Wagner		

### **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Trägerschaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehreinrichtungen.

## Bilanz

	2012	2011	2010
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Verm.gegenstände</b>			
Lizenzen EDV-Software	1,00 €	1,00 €	3 €
Geschäfts-oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1 €
<b>Sachanlagen</b>			
EDV-Hardware	4.460,00 €	4.602,00 €	5.874 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen</b>			
aus Lieferung und Leistung	24.562,00 €	1.633,00 €	0 €
Sonst. Vermögensgegenstände	10.000,00 €	0 €	0 €
<b>Kassenbestand o.ä.</b>			
Kassenbestand o.ä.	286.789,11 €	210.539,95 €	184.151 €
RAP	0 €	0 €	0 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>325.813,11 €</b>	<b>216.776,95 €</b>	<b>190.029 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800 €
Rücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.813 €
Verlustvortrag	47.853,51 €	60.605,87 €	61.902 €
Bilanzgewinn/-verlust	49.873,40 €	12.752,36 €	1.296 €
<b>Sonderposten m. Rückl.ant.</b>			
<b>Rückstellungen</b>	17.953,26 €	22.372,34 €	33.726 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Aus Lieferungen u. Leistungen	17.373,53 €	21.700,48 €	4.030 €
Sonstige Verbindlichkeiten	11.538,05 €	7.352,90 €	17.369 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	108.315,64 €	44.592,00 €	26.898 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>325.813,11 €</b>	<b>216.776,95 €</b>	<b>190.029 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	134.821,16 €	122.227,40 €	134.204 €
Sonst. betr. Erträge	282.258,51 €	257.871,13 €	257.332 €
Materialaufwand			35.732 €
Personalaufwand	228.039,94 €	258.955,77 €	287.162 €
Abschreibungen	3.605,51 €	3.179,33 €	3.249 €
Sonst. betr. Aufwendungen	104.208,90 €	68.475,94 €	64.743 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	901,40 €	1.042,93 €	645 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	49.873,40 €	12.752,36 €	1.296 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>49.873,40 €</b>	<b>12.752,36 €</b>	<b>1.296 €</b>

## Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE)

Anschrift:	Lindenstraße 25, 84030 Ergolding
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 24.09.1993,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 3581

Gesellschafter:	Energie Südbayern GmbH, München	39,0 %
	Markt Ergolding	25,5 %
	Markt Essenbach	25,5 %
	Stadt Landshut	10,0 %

Stammkapital 3.100.000 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Fritz Wittmann, 1. Bgm. Markt Essenbach, Vorsitzender bis 31.12.2012

Werner Bähre, Geschäftsführer Energie Südbayern GmbH, München, stv. Vorsitzender

Josef Heckner, 1. Bgm. Markt Ergolding, Vorsitzender seit 01.01.2013

Norbert Kindermann, stv. Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH, München

Josef Loibl, Marktgemeinderat Ergolding

Armin Bardelle, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut

Erwin Sedlmeier, Marktgemeinderat Essenbach

Max Wimmer, Marktgemeinderat Essenbach (bis 31.12.2012)

Georg Kammermeier, Marktgemeinderat Ergolding (ab 01.01.2013)

Vertretung: Geschäftsführer

Günther Elephand, Fachbereichsleiter Rechnungswesen und Beteiligungen der Energie Südbayern GmbH, München

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Verteilung von Energie i.S.d. Energiewirtschaftsgesetzes mit dem Schwerpunkt auf der Erdgasversorgung, sowie die Durchführung und der Betrieb aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft versorgt im Berichtszeitraum die Märkte Ergolding und Essenbach mit Erdgas. Weitere Ortterschließungen sind nicht vorgesehen. Die zur Versorgung geplanten Ortsteile der Marktgemeinden sind zwischenzeitlich angeschlossen.

Alle technischen, absatzwirtschaftlichen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft werden mit Ausnahme der Vorbehaltsaufgaben der Geschäftsführung von der Energie Südbayern GmbH im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

## Lagebericht (Auszug)

Im Berichtsjahr hat die EVE 106,300 Mio. kWh (Vorjahr 109,521 Mio. kWh) Erdgas bezogen. Dies entspricht einem Rückgang von 3,221 Mio. kWh (-2,94 %). Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden drei Übergabestationen (Ergolding, Essenbach-Altheim und Essenbach-Mettenbach).

Der Gasbezug erfolgt überwiegend von der Plattform Energie GmbH, an der die EVE seit 2009 mit einem 4,76 %-Geschäftsanteil beteiligt ist. Die übrigen Geschäftsanteile werden von 18 weiteren Gesellschaftern gehalten.

Der Gasbezug und die Mengenbereitstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

Die Gesellschaft unterhielt am Ende des Geschäftsjahres ein Leitungsnetz von 158,2 km. Davon entfielen auf Hochdruckleitungen 5,0 km und auf Ortsnetzleitungen und Hausanschlussleitungen 153,2 km.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine Photovoltaikanlage in Betrieb, deren Gesamtinvestitionskosten 2,7 Mio. € betragen. Im Geschäftsjahr 2012 fielen noch nachträgliche Herstellungskosten in Höhe von 39 T€ an.

Mit einer Gasabgabe von 107,210 Mio. kWh (Vorjahr 110,248 Mio. kWh) setzte die EVE im Geschäftsjahr 2012 eine geringere Menge von 3,038 Mio. kWh (= 2,76 %) um. Die Gesellschaft belieferte zum Jahresende 2.089 Kunden. Das sind 69 Kunden mehr als im Vorjahr. Die seit 01. Oktober 2011 geltenden Preise für die Tarif- und Vollversorgungskunden wurden zum 01. Januar 2013 angepasst.

Aus der abgesetzten Gasmenge ergab sich bei einem Durchschnittserlös von 4,40 Cent/kWh (Vorjahr 4,10 Cent/kWh) ein Umsatz in Höhe von 4.716.629,83 € (Vorjahr 4.540.478,26 €).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Stromerlöse in Höhe von 281.913,62 € (Vorjahr 28.646,27 €) erzielt.

Beeinflusst wurde das Geschäftsergebnis durch einen Mengenrückgang insbesondere bei den Sondervertragskunden. Gegenläufig stiegen die Stromerlöse. Der gesamte betriebliche Aufwand stieg von 3.952,4 T€ auf 4.463,2 T€ an. Ursächlich hierfür sind in erster Linie höhere Aufwendungen für den Gasbezug sowie höhere Abschreibungen.

## Bilanz

	2012	2011	2010
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.037,00 €	24.375,00 €	- €
Grundstücke u. dgl.	7.168,81 €	7.168,81 €	7.169 €
Gasverteilungsanlagen	4.783.837,00 €	4.871.066,00 €	4.967.073 €
Photovoltaikanlagen	2.551.599,00 €	2.650.875,00 €	- €
Finanzanlagen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	928.171,00 €	624.339,91 €	1.063.081 €
Forderungen gg. Gesellschafter	29.430,72 €	10.200,96 €	- €
Sonstige Vermögensgegenstände	135.990,93 €	188.816,23 €	141.553 €
Guthaben bei Kreditinst.	126.056,59 €	249.659,25 €	388.888 €
RAP	2.708,33 €	4.208,33 €	3.000 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.615.999,38 €</b>	<b>8.640.709,49 €</b>	<b>6.580.763 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €	3.100.000 €
Kapitalrücklage	875.000,00 €	875.000,00 €	- €
Rücklagen/Verlustvortrag	175.000,00 €	175.000,00 €	175.000 €
Bilanzgewinn/-verlust	806.162,62 €	769.845,14 €	649.770 €
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.008.828,44 €	998.756,35 €	1.034.236 €
<b>Rückstellungen</b>	156.325,61 €	158.081,72 €	245.579 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. ggü. Kreditinstituten	1.885.913,90 €	2.028.336,10 €	466.679 €
Verb. aus L+L	114.806,17 €	54.853,76 €	87.805 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	211.567,38 €	105.892,80 €	64.542 €
Verb. ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	65.193,16 €	40.083,92 €	428.626 €
Sonstige Verb.	217.202,10 €	334.859,70 €	328.525 €
RAP	- €	- €	- €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.615.999,38 €</b>	<b>8.640.709,49 €</b>	<b>6.580.763 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	5.237.204,85 €	4.836.379,98 €	4.767.175 €
Sonst. betr. Erträge	128.779,87 €	99.293,09 €	22.111 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.365.984,72 €</b>	<b>4.935.673,07 €</b>	<b>4.789.285 €</b>
Materialaufwand	3.520.054,37 €	3.019.845,10 €	3.089.187 €
Personalaufwand	27.501,65 €	27.741,97 €	25.667 €
Abschreibungen	478.499,22 €	403.272,20 €	334.863 €
Sonst. betr. Aufwendungen	437.121,94 €	501.578,19 €	399.867 €
Ertäge aus Beteiligungen	12.624,88 €	- €	- €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	19.354,26 €	8.151,05 €	4.097 €
Zinsen	63.155,02 €	31.567,58 €	16.677 €
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>871.631,66 €</b>	<b>959.819,08 €</b>	<b>927.122 €</b>
Ertragssteuern	235.310,60 €	239.740,79 €	287.018 €
Sonst. Steuern	3,58 €	3,58 €	4 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>636.317,48 €</b>	<b>720.074,71 €</b>	<b>640.101 €</b>
Gewinnvortrag	169.845,14 €	49.770,43 €	9.670 €
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>806.162,62 €</b>	<b>769.845,14 €</b>	<b>649.770 €</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<i>Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut</i>	2012	2011	2010
<i>Bilanzgewinn</i>	806.162,62 €	769.845,14 €	649.770,43 €
<i>Ausschüttung gesamt</i>	630.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €
<i>Anteil Stadt Landshut</i>	63.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

<b>Gesamtbezüge der Organe</b>	2012	2011	2010
Geschäftsführung	<b>Im Hinblick auf §286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung</b>		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	10.700,00 €	10.780,00 €	6.820,00 €
technische und kaufmännische Betriebsführung (Betriebsführungsvertrag mit Energie Südbayern GmbH)	254.000,00 €	254.000,00 €	254.000,00 €





## Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)

Anschrift:	Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 4.12.1998 i.d.F. vom 13.02.2008
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 4805

*Gesellschafter:*

- Stadtwerke Amberg*
- Stadtwerke Bad Reichenhall*
- Stadtwerke Bogen*
- Stadtwerke Cham*
- Stadtwerke Deggendorf*
- Stadtwerke Dingolfing*
- Stadtwerke Furth i. Wald*
- Markt Gangkofen*
- Stadtwerke Hemau*
- Gemeindewerke Hengersberg*
- Gemeindewerke Lam*
- Stadtwerke Landau*
- Stadtwerke Landshut*
- Stadtwerke Mühldorf am Inn*
- Stadtwerke Neumarkt/Opf.*
- Stadtwerke Neunburg*
- Stadtwerke Neustadt/Donau*
- Markt Obernzell*
- Stadtwerke Passau*
- Stadtwerke Pfarrkirchen*
- Stadtwerke Plattling*
- Stadtwerke Tirschenreuth*
- Stadtwerke Traunstein*
- Stadtwerke Trostberg*
- Stadtwerke Vilsbiburg*
- Stadtwerke Vilshofen*
- Gemeindewerke Waging am See*
- Stadtwerke Waldkirchen*
- Stadtwerke Waldmünchen*
- Stadtwerke Zwiesel*

*Stammkapital* 99.000 €

*Beschlussorgane:*

*Gesellschafterversammlung*

*Aufsichtsrat:*

- Dipl.-Ing. (FH) Manfred Tylla, Werkleiter, Vorsitzender*
- Dipl.-Bw. (FH) Werner Girschick, Geschäftsführer, 1. Stellv.*
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kopp, Werkleiter, 2. Stellv.*
- Dipl.-Ing. Armin Bardelle, Werkleiter (ab 25.09.2012)*
- Dipl.-Kfm. Peter Fröhlich, Werkleiter*
- Dipl.-Ing. (FH) Werner Maier, Werkleiter (bis 25.09.2012)*
- Georg Riedl, 1. Bürgermeister*
- Dipl.-Ing. (FH) Alois Wanninger, Werkleiter*

*Vertretung:*

- Geschäftsführer*
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.Ing. Alexander Beier*

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gesellschaftszweck ist die umfassende versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaftern sowie die Erbringung versorgungswirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter, insbesondere der Einkauf von Energie für die Gesellschafter im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Ziel ist die langfristige Sicherung der wirtschaftlich eigenständigen Zukunft der kommunalen Unternehmen im Rahmen des sich wandelnden Energiemarktes mit der sich abzeichnenden Tendenz zum Oligopol. Für dieses Ziel ist es notwendig, die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke und Gemeindewerke weiter auszubauen und zu stärken. Dabei spielen die Nutzung von Synergieeffekten beim Einkauf, Vertrieb und Marketing und die Wandlung vom kommunalen Energieversorger zum kommunalen Dienstleister eine entscheidende Rolle.

## **Lagebericht (Auszug)**

Im vierzehnten vollen Jahr seit der Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebs verkaufte die KOV an ihre rein kommunalen Vertragspartner rd. 767 Mio. kWh an elektrischer Energie. Die Absatzmenge stieg trotz des Ausfalls eines großen Industriekunden infolge eines Konkurses.

Die Preise an den Handelsplätzen zogen im Beschaffungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr etwas an. Im Lieferjahr führten jedoch günstige Spotmengen zu einer Dämpfung des Anstiegs. Die Lieferpreise wurden in ihrer Struktur an die geringeren Unterschiede zwischen Peak und Offpeak angepasst. Durch die höhere Absatzmenge stiegen sowohl die Umsatzerlöse, als auch der Materialaufwand. Der EDM-Dienstleistungsbereich wirkte sich ebenfalls positiv auf die Erlöse aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen fast ausschließlich die in ihrer Höhe unveränderte Betriebskostenumlage.

Für den EDM-Dienstleistungsbereich war es notwendig, das Personal um eine Hilfskraft aufzustocken, wodurch sich höhere Personalaufwendungen einstellten. Die Abschreibungen liegen weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Sie werden überwiegend durch Sachanlagen bestimmt.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen rund 56 % Dienstleistungs- und Wartungsverträge sowie rd. 21 % Beratungsleistungen. Zinszahlungen an das Finanzamt reduzierten das Finanzergebnis.

Die Sicherstellung des benötigten Bedarfs an elektrischer Energie der belieferten Gesellschafter-EVU erfolgte – soweit er nicht durch örtliche Erzeugung gedeckt wurde – über ein Portfoliomanagementsystem mit mehreren Lieferanten. Zunächst wird der prognostizierte zukünftige Bedarf Zug um Zug mit Jahres-Standardprodukten Base und Peak eingedeckt, um dann mit Quartals- und Monatsprodukten bis hin zu einzelnen Fahrplänen den Einkauf zu verfeinern. Die verbleibende Restmenge zum Gesamtbedarf wurde uns durch die DONG Energy Markets GmbH über einen Dienstleistungsvertrag beigestellt.

Die wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, wurden erfasst. Durch entsprechende Maßnahmen ist sichergestellt, dass mögliche Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens frühzeitig erkannt werden.

Insgesamt sind die Risiken als gering einzustufen, da der Stromverkauf ausschließlich an die kommunalen Gesellschafter-Unternehmen getätigt wird.

## Bilanz

	2012	2011	2010
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Konzessionen	1.329,21 €	2.779,21 €	4.229,21 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	26.297,00 €	25.057,00 €	41.463,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	252.988,10 €	244.628,30 €	31.990,18 €
Forderungen gegen Gesellschafter	9.556.728,18 €	1.697.197,96 €	9.150.632,18 €
Sonstige Vermögensgegenstände	782.938,53 €	57.140,03 €	493.188,23 €
Kassenbestand o.ä.	2.318.931,37 €	6.369.414,13 €	2.963.415,10 €
RAP	- €	- €	- €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.939.212,39 €</b>	<b>8.396.216,63 €</b>	<b>12.684.917,90 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	99.000,00 €	99.000,00 €	99.000,00 €
Eigene Anteile	18.000,00 €	18.000,00 €	12.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	1.529.368,19 €	1.176.468,19 €	1.174.732,13 €
Gewinnvortrag	14,03 €	48,78 €	25,69 €
Bilanzgewinn/-verlust	355.375,91 €	352.865,25 €	224.123,09 €
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.301.740,78 €</b>	<b>1.447.329,90 €</b>	<b>71.272,00 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. aus L+L	8.551.311,48 €	5.181.906,21 €	10.741.227,15 €
Sonstige Verb.	1.120.402,00 €	156.598,30 €	386.537,84 €
RAP	- €	- €	- €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.939.212,39 €</b>	<b>8.396.216,63 €</b>	<b>12.684.917,90 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	47.944.328,39 €	47.673.848,61 €	65.848.564,19 €
Sonst. betr. Erträge	101.424,20 €	101.219,02 €	100.000,37 €
<b>Gesamtleistung</b>	48.045.752,59 €	47.775.067,63 €	65.948.564,56 €
Materialaufwand	47.074.158,81 €	46.842.968,26 €	65.249.622,16 €
Personalaufwand	182.477,53 €	167.247,87 €	116.986,64 €
Abschreibungen	14.740,67 €	18.918,17 €	36.560,38 €
Sonst. betr. Aufwendungen	288.744,83 €	278.967,77 €	235.912,36 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	27.961,64 €	31.685,00 €	7.401,53 €
Zinsen	10.473,00 €	- €	- €
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	503.119,39 €	498.650,56 €	316.884,55 €
Ertragssteuern	147.373,48 €	145.414,31 €	92.391,46 €
Sonstige Steuern	370,00 €	370,00 €	370,00 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>355.375,91 €</b>	<b>352.865,25 €</b>	<b>224.123,09 €</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<b>Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt</b>	2012	2011	2010
Stromlieferungen von der KOV an die Stadtwerke Landshut	255,7 Mio kWh	284,7 Mio kWh	270,9 Mio kWh

## Bayerngas GmbH

Anschrift:	Poccistr. 9, 80336 München
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 05.12.2003 mit letzten Änderungen vom 28.10.2008
Handelsregister:	AG München, HRB 5551

Gesellschafter:	SWM Services GmbH	51,05 Mio. €	56,31 %
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18,86 Mio. €	20,8 %
	Stadtwerke Landshut	3,36 Mio. €	3,71 %
	Stadtwerke Ingolstadt		
	Beteiligungen GmbH	2,38 Mio. €	2,63 %
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1,4 Mio. €	1,55 %
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4,53 Mio. €	5,0 %
	TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	9,06 Mio. €	10,0 %
Stammkapital	90.695.150 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
	Aufsichtsrat: Dr. Kurt Mühlhäuser, Stadtwerke München GmbH, Vorsitzender (bis 31.12.2012) Dr. Florian Bieberbach, Stadtwerke München GmbH, Vorsitzender (ab 01.01.2013) Dr. Claus Gebhardt, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, stv. Vorsitzender Oliver Belik, Stadt München Matthias Berz, SWU Ulm/Neu-Ulm GmbH Norbert Breidenbach, REWAG AG & Co. KG (bis 28.12.2012) Dr. Kurt Gribl, OB Stadt Augsburg Dr. Philipp Hiltolt, TIGAS –Erdgas Tirol GmbH Dr. Alfred Lehmann, OB Stadt Ingolstadt Hans Podiuk, Stadt München Hans Rampf, OB Stadt Landshut		
Ständige Vertreter im Aufsichtsrat:	Werner Maier, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut für Herrn Hans Rampf (bis 22.02.2012) Armin Bardelle, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut für Herrn Hans Rampf (ab 23.02.2012) Matthias Bolle, Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für Herrn Dr. Alfred Lehmann		
Vertretung:	Geschäftsführer: Marc Hall (bis 30.06.2012) Dr. Thomas Rupprich (vom 01.07.2012 bis 26.10.2012) Günter Bauer (ab 26.10.2012)		
Finanzanlagen:	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen:</b> <i>bayernnets GmbH, München (100 %)</i> <i>Bayerngas Energy Trading GmbH, München (100 %)</i>  <b>Beteiligungen:</b> <i>Bayerngas Norge AS, Oslo (31,5 %)</i> <i>bayernServices GmbH, München (50 %)</i> <i>novogate GmbH, München (70%)</i> <i>Bayerngas International GmbH &amp; Co. KG (31,5 %)</i> <u><i>mittelbar gehalten (über Bayerngas Norge AS):</i></u> <i>- Bayerngas Danmark ApS, Kopenhagen (31,5 %)</i> <i>- Bayerngas Petroleum DK AS, Oslo (31,5 %)</i> <i>- Bayerngas Produksjon Norge AS, Oslo (31,5 %)</i> <i>- Bayerngas UK Ltd., Westerham (31,5%)</i>  <b>Ferner bestehen Beteiligungen an der</b> <i>store-x Storage Capacity Exchange GmbH, Leipzig (12,0 %)</i>		

*GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (5,0 %)*  
*GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen (5,0 %)*  
*mittelbar gehalten (über bayernets GmbH):*  
*NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen (18,0 %)*  
*NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen (18,0 %)*  
*PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig (1,5 %)*  
*(vormals trac-x Transport Capacity Exchange GmbH, Leipzig)*

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Gasfernleitungen sonstiger Leitungen und Anlagen sowie von Hilfs- und Ergänzungsanlagen. Weiter gehört der Bezug, die Speicherung, die Weiterleitung und die Lieferung von Gas an Gasversorgungsunternehmen und an Letztverbraucher und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte zu den Aufgaben des Unternehmens.

Bayerngas ist die kommunale Gas-Beschaffungsplattform ihrer städtischen Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden. Das konzernunabhängige Unternehmen bündelt die Gasmengen seiner Gesellschafter/Kunden, kauft Erdgas über alle Wertschöpfungsstufen der Beschaffung und ist im Fördergeschäft aktiv.

## **Lagebericht (Auszug)**

Bayerngas ist die Gasplattform ihrer süddeutschen Stadtwerke-Gesellschafter und ihres regionalen österreichischen Gesellschafters für die gesamte Wertschöpfungskette Gas. Das Unternehmen ist Gasbeschaffungspartner regionaler Versorgungsunternehmen, von Stadtwerken und großen Industriekunden in ganz Deutschland. Das Stadtwerkegeschäft außerhalb des Gesellschafterkreises erfolgt durch die novogate GmbH, München/Düsseldorf. Die novogate ist ein Joint Venture mit der Geisenwasser AG, Gelsenkirchen.

Stadtwerke leisten einen erheblichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende. Bayerngas wirkt dabei mit ihren Gesellschaftern zusammen: Die Stadtwerke verstärken ihren Beitrag und investieren zunehmend in erneuerbare Energien. Bayerngas sorgt für die Systembereitstellung, die Beschaffung und die Förderung des notwendigen Energiepartners der Erneuerbaren Energien, des Erdgases.

Bayerngas und novogate begegneten dem wettbewerbsintensiven Marktumfeld mit fallenden Deckungsbeiträgen durch Erhöhung der Anzahl und Art der Geschäftsbeziehungen, kundenindividuelle Produkte/Produktvarianten und innovative Aus-/Fortbildungsangebote. Das Marktpartner-Programm „face to face“, mit dem Bayerngas Vertrauen, Beziehungstiefe und Partnerschaft ausbaut, hat im Jahr 2012 viel dazu beigetragen, dass sich Bayerngas und novogate trotz abflauender Konjunktur erfolgreich am Markt behauptet haben.

Auf den Industriebereich wirkten sich sowohl die konjunkturelle Abkühlung als auch die Kapazitätsprobleme der Netzbetreiber im Februar 2012 und die nachfolgenden Abschaltungen von Industriekunden aus. Dennoch hat Bayerngas durch die Erhöhung der Geschäftsbeziehungen ihren Absatz in dieser Kundengruppe erhöht.

Im Stammgeschäft (Stadtwerke/Regionalversorger) kam es aufgrund weiterer Lieferanten-Diversifikation der Kunden zu einem Absatzverlust, wohingegen sich das deutschlandweite Stadtwerkegeschäft positiv entwickelte.

Das Gasbeschaffungsgeschäft wird kleinteiliger und die Anzahl der Geschäftsabschlüsse nimmt zu. Bayerngas hat deshalb 2012 die Beschaffungsprozesse weiterentwickelt und die Verzahnung zwischen der Bayerngas-Gasbeschaffung und der 100-Prozent-Tochter Bayerngas Energy Trading GmbH, München, enger geordnet. Bayerngas Energy Trading führt für Bayerngas die Handelsgeschäfte und das Portfoliomanagement durch.

Innerhalb der Bayerngas-Beschaffung wurden die Einheiten Gasbeschaffung international mit der nationalen Mittel-/Langfristbeschaffung verschmolzen. Obwohl das Gasgeschäft kurzfristiger geworden ist, hat Bayerngas 2012 die Chance zum Abschluss eines langfristigen Beschaffungsvertrages mit Gas-Index genutzt. Generell hat das Unternehmen das ölgebundene Geschäft stark minimiert.

In Deutschland hat sich in den letzten Jahren ein Speichermarkt entwickelt. Allein auf der Handelsplattform store-x wurden in 2012 über 440 Auktionen rund 3 Mrd. m<sup>3</sup> Speicherkapazität vermarktet. Damit erhält der Markt nachvollziehbare Preissignale.

Bayerngas ist über die Gesellschaft Bayerngas Norge AS und ihre 100-Prozent-Töchter Bayerngas Danmark ApS, Bayerngas Petroleum Danmark AS, Bayerngas Produktion Norge AS und Bayerngas UK Ltd. im norwegischen, dänischen und britischen Explorations- und Fördergeschäft aktiv. Im Jahr 2012 hat die Bayerngas Norge AS ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert und konnte gemeinsam mit ihren Töchtern zum Jahresende Beteiligungen an fünf produzierenden Feldern vorweisen: Volve, Trym, Vega, Oselvar (alle in Norwegen) und Clipper South (Großbritannien). Die Förderung 2012 belief sich auf rund 10 Mrd. kWh. Darüber hinaus konnte Bayerngas Norge als Lizenzpartner mit der Bohrung Skarfjell im nordöstlichen Teil der Nordsee einen Explorationserfolg erzielen. Beteiligungen an drei Feldern, die sich derzeit in der Entwicklungsphase befinden und weiteren vielversprechenden Lizenzen runden das Portfolio der Bayerngas Norge und ihrer Töchter ab.

Vor dem Hintergrund eines organischen Wachstums hat sich Bayerngas Norge in 2012 im Rahmen der beiden staatlich organisierten Lizenzvergaben um die Zuteilung von Explorationslizenzen in Norwegen beworben. Mit einer Zuteilung der Explorationslizenzen wird im 1. Quartal 2013 gerechnet. Bayerngas UK wurde in der 27. Lizenzrunde in Großbritannien vom Department of Energy and Climate Change (DECC) eine 25-Prozent-Beteiligung in der zentralen Nordsee angeboten. Als Ergänzung zu den Explorations- und Förderaktivitäten in Norwegen hat sich Bayerngas im August 2012 an der Lizenz Reudnitz beteiligt und von den beiden Unternehmen APC Gas GmbH und Petcom OHG insgesamt 75 % der Lizenzanteile übernommen. Mit dem Erwerb der Lizenzanteile hat die Bayerngas GmbH zum ersten Mal in ihrer Geschichte auch eine Betriebsführerschaft in einer Lizenz übernommen.

Bayerngas bietet über die bayernSERVICES GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Schandl GmbH, technische Services an. Hier hat sich der Wettbewerb weiter verschärft. Dennoch hat bayernSERVICES seine Position behauptet. Die Anzahl von Betriebsführungsverträgen für Biogasanlagen wurde 2012 weiter ausgebaut. Der Zuwachs an Neuaufträgen für die kommenden Monate entwickelt sich erfolversprechend.

Bayerngas hat 2012 rund 64,5 Milliarden Kilowattstunden verkauft. Die nachlassende Konjunktur, der Lieferengpass im Februar 2012 und der zunehmende Wettbewerb wirkten sich auf das Absatzergebnis aus. Das historische Rekordniveau von 70,8 Mrd. kWh im Vorjahr konnte nicht erreicht werden.

Der Jahresüberschuss 2012 beträgt 30,5 Mio. € (2011: 26,3 Mio. €) und lässt neben einer Ausschüttung von 18 % (2011: 18 %) auf das gezeichnete Kapital eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen von 14,0 Mio. € (2011: 10,0 Mio. €) zu.

Der Wettbewerb in allen Kundensegmenten wird auf absehbare Zeit intensiv bleiben. Die Liquidität im Markt bleibt nach heutiger Einschätzung hoch und wird den Wettbewerb treiben. Abzuwarten bleibt, wie sich die Förderung von unkonventionellen Gasvorkommen in Nordamerika weiter auf den Markt und damit auf die LNG-Transporte nach Europa auswirkt. Positiv kann sich auch das Zusammenrücken der Gasmargengebiete in Europa auf Liquidität und Wettbewerb auswirken. Die rechtliche Gründung einer gemeinsamen Auktionsplattform für grenzüberschreitende Kapazitäten von Ferngasnetzbetreibern Ende 2012 ist ein erster Schritt. Die gegenwärtig anhaltende negative konjunkturelle Entwicklung in Europa wird voraussichtlich die Nachfrage nach Gas bei der Industrie zunächst dämpfen. Bei den Haushalten wird sich langfristig die verstärkte Wärmedämmung auf die Nachfrage auswirken.

## Bilanz

	2012	2011	2010
	€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte)	356.692,00	346	2.240
Grundstücke u. dgl.	10.836.278,12	11.194	25.699
Erdgasleitungen	-	-	31.966
Techn. Anlagen u. Maschinen	715.347,00	21.450	46.420
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	696.080,00	663	1.526
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	489	1.163
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.898.935,86	32.899	21.837
Ausleihungen an Unternehmen, mit bestehendem Beteiligungsverhältnis	260.188.862,00	252.384	230.397
Beteiligungen	93.117.367,81	85.276	85.344
Sonstige Ausleihungen	497.528,36	585	648
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	42.233.434,07	32.747	34.521
Forderungen aus L+L	197.159.794,61	187.953	269.897
Forderungen gg. verbundene Unternehmen	19.081.539,31	10.896	12.373
Ford. gg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	55.267.193,60	40.645	32.895
Sonstige Vermögensgegenstände	16.333.444,83	38.883	36.577
Sonst. Wertpapiere	3.495.485,67	3.988	5.381
Kassenbestand o.ä.	136.656.577,63	88.438	85.104
RAP	2.531.604,19	2.434	12.686
<b>Bilanzsumme</b>	<b>872.066.165,06</b>	<b>811.270</b>	<b>936.674</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	90.695.150,00	90.695	80.330
Kapitalrücklage	105.832.005,22	105.832	56.197
Gewinnrücklage	176.772.431,00	166.772	122.073
Bilanzgewinn	30.598.057,57	26.382	59.249
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	442
<b>Rückstellungen</b>	106.091.203,42	78.256	128.721
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. ggü. Kreditinstituten	145.281.609,80	151.016	184.402
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.795.309,76	-	-
Verb. aus L+L	59.901.613,74	80.092	164.579
Verb. gü. verbundenen Unternehmen	66.226.055,27	47.995	20.734
Verb gg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	15.989.089,43	33.333	45.916
Sonstige Verb.	64.708.723,73	30.326	73.452
RAP	1.174.916,12	571	579
<b>Bilanzsumme</b>	<b>872.066.165,06</b>	<b>811.270</b>	<b>936.674</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
	€	T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	1.803.694.996,65	1.833.446	1.677.306
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	128	162
Sonst. betr. Erträge	9.067.054,61	14.693	53.785
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.812.762.051,26</b>	<b>1.848.267</b>	<b>1.731.253</b>
Materialaufwand	1.759.343.406,31	1.789.402	1.619.140
Personalaufwand	9.889.258,87	9.925	15.453
Abschreibungen	22.911.341,09	11.377	11.042
Sonst. betr. Aufwendungen	11.115.511,29	11.186	12.527
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.502.533,70</b>	<b>26.377</b>	<b>73.091</b>
Erträge aus Beteiligungen	3.151.990,02	3.882	3.615
Erträge aus Wertpapieren u.ä.	9.411.934,63	9.983	7.551
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.800.835,92	4.383	0
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	1.792.331,27	2.100	2.979
Abschreibungen auf Finanzanl. u. Wertpapiere	1.800,00	279	2
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0	1.646
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.977.058,21	9.730	9.626
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.680.767,33</b>	<b>36.716</b>	<b>75.962</b>
Ao Erträge	0,00	0	6
Ao Aufwand	0,00	0	475
Ertragssteuern	12.263.491,30	10.369	16.511
Sonst. Steuern	124.514,44	55	105
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30.541.790,47</b>	<b>26.292</b>	<b>58.877</b>
Gewinnvortrag	56.267,10	90	372
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>30.598.057,57</b>	<b>26.382</b>	<b>59.249</b>

### Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<i>Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut</i>	2012	2011	2010
<i>Gasabgabe insgesamt</i>	<i>80,2 Mrd. kWh</i>	<i>70,8 Mrd. kWh</i>	<i>68,8 Mrd. kWh</i>
<i>Anteil Stadt Landshut (kWh)</i>	<i>467,8 Mio. kWh</i>	<i>461,5 Mio. kWh</i>	<i>602,4 Mio. kWh</i>
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>30.598.057 €</i>	<i>26.381.394,10 €</i>	<i>59.249.265,98 €</i>
<i>Mitarbeiter</i>	<i>232</i>	<i>215</i>	<i>179</i>
<i>Zuführung Gewinnrücklagen</i>	<i>14 Mio. €</i>	<i>10 Mio. €</i>	<i>44,72 Mio. €</i>
<i>Ausschüttung gesamt</i>	<i>16.325.127 €</i>	<i>14.459.400 €</i>	<i>14,459 Mio. €</i>
<i>Anteil Stadt Landshut</i>	<i>605.601 €</i>	<i>605.601 €</i>	<i>607.278 €</i>

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2012	2011	2010
Geschäftsführung	<b>Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung</b>		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	66.000,00 €	68.000,00 €	47.000,00 €

## **Zweckverband Sparkasse Landshut**

*Anschrift:* Landshut  
*Rechtsform:* Zweckverband  
*Zweckverbandssatzung* vom 26.3.1999/3.2.2003

*Zweckverbandsmitglieder:* Stadt Landshut 17 Anteile  
Landkreis Landshut 17 Anteile  
Landkreis Straubing-Bogen 6 Anteile  
Landkreis Dingolfing-Landau 1 Anteil  
Zweckverband Sparkasse  
Rottenburg a.d. Laaber 10 Anteile  
sowie dessen Mitglieder:  
Landkreis Landshut  
Landkreis Kelheim  
Markt Pfeffenhausen  
Markt Langquaid

*Beschlussorgane:* *Verbandsversammlung*  
*Verbandsvorsitzender*

*Verbandsversammlung:* Stadt Landshut 9 Verbandsräte  
Landkreis Landshut 9 Verbandsräte  
Landkreis Straubing-Bogen 3 Verbandsräte  
Landkreis Dingolfing-Landau 1 Verbandsrat  
Zweckverband Sparkasse  
Rottenburg a.d. Laaber 4 Verbandsräte

*Für die Stadt Landshut sind benannt:*  
*Hans Rampf, Oberbürgermeister*  
*Helge Teuscher, Stadtrat*  
*Margit Napf, Stadträtin*  
*Rudolf Schnur, Stadtrat*  
*Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat*  
*Robert Gewies, Stadtrat*  
*Jutta Widmann, Stadträtin*  
*Bernd Friedrich, Stadtrat*  
*Prof. Dr. Christoph Zeitler, Stadtrat*

*Vertretung:* *Verbandsvorsitzender*  
*Landrat Josef Eppeneder*

*Stellvertretender Verbandsvorsitzender*  
*Oberbürgermeister Hans Rampf*

## **Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

## **Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung**

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

## Sparkasse Landshut

<i>Sitz:</i>	<i>Landshut, Vilsbiburg, Mallersdorf-Pfaffenberg, Rottenburg a.d. Laaber</i>
<i>Rechtsform:</i>	<i>rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts</i>
<i>Anstaltssatzung:</i>	<i>vom 19.11.2001/3.2.2003</i>
<i>Handelsregister:</i>	<i>AG Landshut, HRA 8308</i>

Gewährsträger:	Zweckverband Sparkasse Landshut
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat bestehend aus 21 Mitgliedern: <ul style="list-style-type: none"><li>- Verbandsvorsitzender</li><li>- stellv. Verbandsvorsitzender</li><li>- 12 gewählte Mitglieder der Verbandsversammlung</li><li>- 6 von der Reg. v. Ndbay. bestellte Mitglieder</li><li>- Vorsitzender des Vorstands</li></ul>
Verwaltungsratsvorsitzender:	Josef Eppeneder, Landrat
Stellvertreter:	Hans Rampf, Oberbürgermeister
	Margit Napf Helge Teuscher Dr. Jürgen Pätzold Thomas Emslander Fritz Wittmann Robert Gewies Martin Priller Georg Retz Helmuth Radlmeier Karl Wellenhofer Peter Dreier Arno Wolf Josef Deimer Peter Huber Josef Neumeier Dr. Ernst Pöschl Dr. Oskar Brunner Richard Moser
Vertretung:	Vorstandsvorsitzender Dietmar Bruckner
Aufsichtsbehörden:	Regierung von Niederbayern Staatsministerium des Inneren

## Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkasse ist es, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen.

Die Sparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen sowie sonstigen Einrichtungen und unterstützt die Mitglieder ihres Gewährträgers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

## Lagebericht der Sparkasse (Auszug)

Die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse hinsichtlich Wachstum, Ertrag und Kosten entsprach im Jahr 2012 weitgehend den Erwartungen. Damit haben sich die Prognosen größtenteils erfüllt. Beim Zinsüberschuss fiel der Rückgang durch die günstigere Zinsentwicklung geringer als erwartet aus. Lediglich bei den Kundeneinlagen konnten die Wachstumsziele nicht erreicht werden. Die Bilanzsumme blieb mit einem Wert von 3.268,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Das erfreuliche Wachstum des Kundenkreditvolumens wurde im Wesentlichen zu Lasten der Eigenanlagen finanziert. Das gesamte Kreditgeschäft mit Kunden – einschließlich Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderruflichen Kreditzusagen – bewegte sich mit einem Volumen von 2.008,5 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Insbesondere das Kreditgeschäft mit Firmenkunden trug maßgeblich zu dieser deutlichen Steigerung bei. Diese positive Entwicklung ist gerade auch mit Blick auf die in jedem Jahr erfolgenden erheblichen Tilgungen in diesem Bereich und der nach wie vor konsequent verfolgten Risikopolitik im Kreditgeschäft bemerkenswert. Damit hat die Sparkasse ihr geplantes Wachstumsziel im Berichtsjahr übertroffen und liegt über dem Durchschnitt der bayerischen Sparkassen.

Der Gesamtbestand an festverzinslichen Wertpapieren lag zum Jahresende bei 538,6 Mio. Euro. In Erwartung nur moderat steigender Zinsen bei den längeren Laufzeiten und weiter rückläufigen Zinsen im kurzen Laufzeitenbereich – wurden angesichts der extrem niedrigen Zinsen für kurzfristige Anlagen teilweise auch mittelfristige Anlagen getätigt. Die Zuwächse im Kundenkreditgeschäft in Verbindung mit den Abflüssen bei den Kundeneinlagen wurden nicht am Interbankenmarkt refinanziert, sondern über einen deutlichen Bestandsabbau bei den „Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren“. Da Eigenanlagen in größerem Umfang auch in Form von Termingeldern erfolgten, hat sich der Bestand der Forderungen an Kreditinstitute um 34,7 Mio. Euro erhöht. Insgesamt ist die Sparkasse mit ihrem Termingeld- und Wertpapierbestand nach wie vor primär in kurz- und mittelfristige Laufzeiten investiert, was sich entsprechend günstig auf das hieraus resultierende Zinsänderungsrisiko auswirkt.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Daher traten bei der Sparkasse trotz der Unsicherheit an den Finanzmärkten keinerlei Liquiditätsengpässe auf. Es bestanden in erheblichem Umfang kurzfristig verfügbare Tages- und Termingeldanlagen. Die eingeräumten Kreditlinien bei der Bayerischen Landesbank wurden dispositionsbedingt nur kurzzeitig in Anspruch genommen. Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenmarktgeschäften oder über die Refinanzierungsfazilitäten abzuschließen, wurde – wie bereits im Vorjahr – auch im Jahr 2012 nicht genutzt.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten. Die Kennziffer nach der Liquiditätsverordnung, deren Mindestwert 1,00 betragen muss, errechnete sich bei der Sparkasse zum Jahresende mit 3,22. Die Kennzahlen für die Beobachtungszeiträume bis zu zwölf Monaten zeigen keine Liquiditätsengpässe auf. Auf Basis der Finanzpläne ist die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse auch für die absehbare Zukunft gesichert. Von den Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Liquiditätsversorgung ist die Sparkasse – auch durch den nach wie vor funktionierenden Liquiditätsverbund innerhalb der Sparkassenorganisation – praktisch nicht betroffen.

## Bilanz

	2012	2011	2010
			T €
<b>Aktiva</b>			
<b>Barreserve</b>			
Kassenbestand	20.804.369,44 €	17.893.888,89 €	18.831
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	23.014.400,92 €	44.821.511,45 €	40.619
<b>Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>	0 €	0 €	0
Forderungen an Kreditinstitute	520.081.334,99 €	485.414.336,42 €	815.905
Forderungen an Kunden	1.840.596.702,60 €	1.732.479.606,23 €	1.642.925
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
Geldmarktpapiere	0 €	0 €	0
Anleihen und Schuldverschreibungen	538.499.026,14 €	665.596.882,93 €	236.277
eigene Schuldverschreibungen	145.734,84 €	386.580,29 €	1.253
<b>Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpap.</b>	223.036.853,27 €	235.272.095,26 €	224.731
<b>Beteiligungen</b>	56.229.518,81 €	43.487.099,51 €	44.657
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0 €	0 €	0
<b>Treuhandvermögen</b>	47.677,98 €	61.248,06 €	81
<b>Ausgleichsforderungen gg. öffentl. Hand</b>	0 €	0 €	0
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	39.143,96 €	43.920,80 €	82
<b>Sachanlagen</b>	37.711.859,64 €	38.243.475,72 €	28.478
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	7.423.010,76 €	10.300.819,59 €	19.015
<b>Steuerabgrenzungsposten gem. § 274 Abs. 2 HGB</b>	0 €	0 €	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	810.641,75 €	695.862,87 €	1.901
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.268.440.275,10 €</b>	<b>3.274.697.328,02 €</b>	<b>3.074.755</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	248.656.434,93 €	232.000.194,49 €	238.681
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	2.483.534.064,14 €	2.527.538.764,04 €	2.438.293
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	7.028.750,02 €	14.778.945,03 €	24.832
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	47.677,98 €	61.248,06 €	81
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	2.645.651,43 €	3.361.315,33 €	2.979
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	968.442,86 €	1.036.677,17 €	919
<b>Rückstellungen</b>	42.741.743,52 €	40.749.459,68 €	48.960
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	0 €	0 €	0
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	0 €	0 €	0
<b>Genussrechtskapital</b>	0 €	0 €	0
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	300.600.000,00 €	276.550.000,00 €	145.000
<b>Eigenkapital</b>			
gezeichnetes Kapital	0 €	0 €	0
Kapitalrücklagen	0 €	0 €	0
Gewinnrücklagen	0 €	0 €	0
Sicherheitsrücklage	179.470.724,22 €	175.860.483,92 €	172.128
Bilanzgewinn	2.746.786,00 €	2.760.240,30 €	2.883
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.268.440.275,10 €</b>	<b>3.274.697.328,02 €</b>	<b>3.074.755</b>
<i>Eventualverb. aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen</i>	64.629.728,21 €	71.877.637,21 €	66.425
<i>Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten f. fremde Verbindlichkeiten</i>	7.729.141,00 €	7.729.141,00 €	7.729
<i>Andere Verpflichtungen: unwiderrüfl. Kreditzusagen</i>	95.523.140,70 €	77.041.318,17 €	90.044

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011	2010
	T €		
Zinserträge	99.764.287,04 €	109.001.020,98 €	112.164
Zinsaufwendungen	29.219.583,04 €	36.074.970,94 €	42.375
Laufende Erträge	6.343.955,42 €	5.866.734,91 €	5.815
Erträge aus Beteiligungen	980.384,26 €	2.603.455,22 €	1.382
Provisionserträge	19.443.758,43 €	18.729.354,81 €	19.128
Provisionsaufwendungen	437.813,51 €	482.889,05 €	678
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0 €	0 €	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.200.543,17 €	5.461.197,14 €	4.668
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 €	0 €	67
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	52.401.088,81 €	48.190.351,84 €	48.929
<i>davon a, Personalaufwand</i>	38.603.659,68 €	34.630.007,29 €	34.887
<i>davon b, andere Verwaltungsaufwendungen</i>	13.797.429,13 €	13.560.344,55 €	14.041
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.437.878,81 €	2.267.768,52 €	2.379
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.871.543,94 €	3.346.859,08 €	3.109
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.067.182,16 €	104.704.811,90 €	11.577
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0 €	0 €	0
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgem. Bankrisiken	24.050.000,00 €	131.550.000,00 €	35.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	2.332.299,46 €	7.966.937,43 €	1.517
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0 €	0 €	0
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 €	0 €	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.049.902,91 €</b>	<b>16.486.798,10 €</b>	<b>20.815</b>
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0
Außerordentliche Aufwendungen	2.335.973,61 €	0 €	2.098
Außerordentliches Ergebnis	2.335.973,61 €	0 €	2.098
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.951.210,41 €	12.724.345,19 €	14.721
Sonstige Steuern	165.932,89 €	152.212,61 €	163
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.596.786,00 €</b>	<b>3.610.240,30 €</b>	<b>3.833</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0 €	0 €	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0 €	0 €	0
Einstellungen in Sicherheitsrücklagen	850.000,00 €	850.000,00 €	950
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>2.746.786,00 €</b>	<b>2.760.240,30 €</b>	<b>2.883</b>



## **Zweckverband Landestheater Niederbayern**

*Sitz:* Landshut  
*Rechtsform:* Zweckverband

*Verbandsmitglieder* Stadt Landshut  
Stadt Passau  
Stadt Straubing  
Bezirk Niederbayern

*Beschlussorgane:* Verbandsvorsitzender  
Manfred Hölzlein

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten  
Die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weiteren Verbandsräten vertreten.

Für die Stadt Landshut:  
Hans-Peter Summer, Stadtrat  
Maria Haucke, Stadträtin

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonst. öffentlicher Stellen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Verwaltungshaushalt des Zweckverbandes (Kurzfassung)

	Rechnung 2012 (€)	Ansatz 2012 (€)	Rechnung 2011 (€)	Ansatz 2011 (€)
<b>Einnahmen (auszugsweise)</b>				
Gebühren des Theaters	1.356.281,97	1.311.100	834.660,67	790.000,00
Mehreinnahmen Stadt Landshut			225.848,92	221.500,00
Mehreinnahmen Stadt Passau			287.039,43	246.000,00
Mehreinnahmen Stadt Straubing			7.437,64	20.900,00
Verkauf von Drucksachen	13.368,40	12.929	13.245,05	14.429,00
Sonstige Einnahmen	77.370,52	45.000	51.116,82	36.000,00
Zuweisungen vom Land	2.375.000,00	2.461.000	2.375.000,00	2.461.000,00
Verbandsumlage und Zuschüsse	5.403.689,52	5.461.939	5.103.731,84	5.160.927,00
Zinsen	1.538,28	10.000	0,00	20.000,00
<b>Summe:</b>	<b>9.227.258,69</b>	<b>9.301.968</b>	<b>8.905.792,82</b>	<b>8.979.756,00</b>
<b>Ausgaben (auszugsweise):</b>				
Personal	7.123.373,38	7.266.000	6.933.858,98	7.078.000,00
Sachausgaben	2.103.591,19	2.035.968	1.971.933,84	1.901.756,00
<b>Summe:</b>	<b>9.226.964,57</b>	<b>9.301.968</b>	<b>8.905.792,82</b>	<b>8.979.756,00</b>

<b>Landshut Spielbetrieb</b>	<b>2012 (€)</b>	<b>2011 (€)</b>
<b>Einnahmen (auszugsweise)</b>		
Gebühren des Theaters	658.196,45	597.379,91
Verkauf von Drucksachen	5.878,70	0,00
Sonstige Einnahmen	36.130,55	14.715,01
Erstattungen vom Zweckverband	2.621.012,65	186.336,91
Zuweisung für lfd. Zwecke vom Land	1.187.500	
Zuschüsse von Kommunen, und Fördermitgl.	4.161,71	5.259,80
<b>Summe:</b>	<b>4.513.654,2</b>	<b>803.691,63</b>
<b>Ausgaben (auszugsweise)</b>		
Personal	1.945.104,82	402.709,33
Sachausgaben	885.207,99	837.938,62
<b>Summe:</b>	<b>2.830.312,81</b>	<b>1.240.647,95</b>

### Verbandsumlage für die Stadt Landshut

2010 1.385.625 €  
 2011 1.440.625 €  
 2012 1.520.000 €

### Freiwilliger Zuschuss der Stadt Landshut

2010 25.564 €  
 2011 25.564 €  
 2012 25.600 €

### Zuschuss der Stadt Landshut

Ausgleich Betriebsausgaben Zweckverband 106.964,20 €

**Zuschuss gesamt 1.652.491,70 €**

## **Zweckverband Berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)**

Sitz: Landshut  
Rechtsform: Zweckverband  
Zweckverbandssatzung: vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder  
Stadt Landshut  
Landkreis Landshut

Beschlussorgane:  
Verbandsversammlung  
Verbandsausschuss  
Verbandsvorsitzender

*Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.*

Für die Stadt Landshut:

Wilhelm Hess, Stadtrat  
Dr. Anna Maria Moratscheck, Stadträtin  
Ingeborg Pongratz, Stadträtin  
Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat  
Maria Haucke, Stadträtin  
Erwin Schneck, Stadtrat  
Rosemarie Schwenkert, Stadträtin  
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin

Verbandsvorsitzender:

Josef Eppeneder, Landrat, Verbandsvorsitzender  
Hans Rampf, Oberbürgermeister, stv. Verbandsvorsitzender

Verbandsausschuss:

Josef Eppeneder, Vorsitzender  
Hans Rampf, stv. Vorsitzender  
Für die Stadt Landshut  
Dr. Anna-Maria Moratscheck  
Ingeborg Pongratz  
Maria Haucke  
Dr. Jürgen Pätzold

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprenkel mit den Berufsschulen:

Staatliche Berufsschule I Landshut  
Staatliche Berufsschule II Landshut

Außerdem sind integriert die  
Staatliche Berufsoberschule Landshut  
Staatliche IT- Berufsfachschule.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<i>Verbandsumlage</i>	1.198.394,85 €	1.070.468,85 €	954.912 €
<i>Investitionszuschuss</i>	5.808.240,80 €	3.951.827,87 €	500.000 €

### ***Pachtvertrag zwischen Zweckverband und Stadt Landshut***

*Jährlicher Erbbauzins für die  
BS I+ BS II* 94.295,38 €

### ***Mietvertrag zwischen Zweckverband und Stadt Landshut***

*Aus diversen Vereinbarungen* 74.024,00 €

### ***Personalkostenerstattungen vom Zweckverband an die Stadt***

*Im Wesentlichen Stabstelle* 338.723,33 €

## Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling, Sitz Deggendorf

*Sitz:* Plattling  
*Rechtsform:* Zweckverband  
*Zweckverbandssatzung:* vom 02.06.2004

*Verbandsmitglieder*

Stadt Landshut  
Stadt Passau  
Stadt Straubing  
Landkreis Cham  
Landkreis Deggendorf  
Landkreis Dingolfing-Landau  
Landkreis Freyung-Grafenau  
Landkreis Kelheim  
Landkreis Landshut  
Landkreis Passau  
Landkreis Regen  
Landkreis Schwandorf  
Landkreis Straubing-Bogen  
Landkreis Rottal-Inn  
Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle (Landkreise Neumarkt i. d. Opf., Regensburg, Stadt Regensburg)

*Beschlussorgane:*

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender  
Werkleitung  
Werkausschuss

*Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und weiteren 17 Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/in, Oberbürgermeister/in bzw. Verbandsvorsitzende/r bzw. auch Bestellung anderer Personen möglich.*

Für die Stadt Landshut:  
Dr. Dagmar Kaindl

*Verbandsvorsitzender:*  
Christian Bernreiter, Landratsamt Deggendorf

*Stammkapital* 3.500.000 €

*Aufsichtsbehörde:* Regierung von Niederbayern

*Räumlicher Wirkungsbereich:* Gebiet der Landkreise Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim, Landshut, Neumarkt i. d. Opf., Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf, Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

## **Aufgabe des Zweckverbandes**

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 S. 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des ZTS haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 KommZG zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungsbereich „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die beseitigungspflichtigen Körperschaften haben nach der in Bayern geltenden Regelung ein Drittel der Kosten aus der Tierkörperbeseitigung (Abholung bis Verbrennung) zu bezahlen. Außer dieser Umlage können auch darüber hinaus durch den Gesamtbetrieb rechnerische Defizite entstehen, die der Zweckverband bis dato aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt hat.

Umlagen aus der Drittelregelung:

	<i>Anteil Stadt Landshut</i>
<i>2010</i>	<i>30.384,79 €</i>
<i>2011</i>	<i>24.520,23 €</i>
<i>2012</i>	<i>20.191,41 €</i>

## **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut**

<i>Sitz:</i>	<i>Landshut</i>
<i>Rechtsform:</i>	<i>Zweckverband</i>
<i>Zweckverbandssatzung:</i>	<i>vom 12.02.2004</i>

<i>Verbandsmitglieder</i>	<i>Stadt Landshut Landkreis Landshut Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Kelheim</i>
<i>Verbandsorgane</i>	<i>Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende</i>  <i>Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten</i>  <i>Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf</i>  <i>Verbandsräte: Dr. Stefan Schnurer, Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin</i>

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am LRA Landshut angesiedelt.

Am 12.2.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art 3 Abs.1 S. 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die o.g. Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 S. 2, Art. 2 ILSG genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der ZRF beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (im ZRF Landshut: BRK und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Im Rahmen seiner Aufgaben hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung weiterhin der Stadt Landshut die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle übertragen (UA 1601).

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der ILS werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75%) und Feuerwehr (ca. 25%) verteilt. Der RD-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im ZRF zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der ILS wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorvorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.

	Allgemeine Umlage	ILS-Umlage	Rückerstattung aus ILS Umlage	Einnahmen aus Brandmeldeanlagen	ILS-Umlageschlüssel
2008	1.238,00	47.803,22	6.620,72	0,00	
2009	1.252,00	52.606,33	10.799,41	3.172,05	9,91%
2010	1.126,80	50.917,36	7.116,07	7.651,77	10,00%
2011	4.765,20	56.405,88	6.266,33	8.743,70	10,55%
2012	6.320,00	55.542,52	-813,21	10.169,08	11,26%

Berechnung ILS-Umlageschlüssel

Einwohnerzahlen 2010

Fläche 2010

Einsatzzahlen Feuerwehr 2008-2010

Die Allgemeine Umlage sind die Eigenkosten des ZRF verteilt je Einwohner.



## **Zweckverband Müllverwertung Schwandorf**

<i>Sitz:</i>	<i>Schwandorf</i>
<i>Rechtsform:</i>	<i>Zweckverband</i>
<i>Zweckverbandssatzung:</i>	<i>vom 09.06.2006</i>

<i>Verbandsmitglieder</i>	<i>Stadt Amberg Stadt Bayreuth Stadt Landshut Stadt Regensburg Stadt Weiden i.d. OPf. Landkreis Amberg-Sulzbach Landkreis Bayreuth Landkreis Cham Landkreis Kulmbach Landkreis Landshut Landkreis Neumarkt i.d. OPf. Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab Landkreis Regensburg Landkreis Schwandorf Landkreis Tirschenreuth Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof</i>
<i>Verbandsorgane</i>	<i>Verbandsversammlung Verbandsausschuss Verbandsvorsitzende</i>  <i>Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat, Oberbürgermeister oder Verbandsvorsitzende sowie 2 weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied</i>  <i>Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf</i>  <i>Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Elke März-Granda, Stadträtin</i>

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt i.d. OPf, Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. OPf. einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten. Die VAW deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof,

und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 1.7.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft ZMS zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des ZMS rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Gesamtumlage Verband	23.731.984,92 €	24.557.292,32 €	23.774.378,56 €
Stadt Landshut	913.726,58 €	938.901,44 €	901.924,92 €
Müllmenge gesamt	293.908 t	295.494 t	293.862 t
Müllmenge Stadt Landshut	11.316,03 t	11.297,67 t	11.148,22 t

## Stadtwerke Landshut

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

### Kurzdarstellung der Bilanz:

		2012	2011	2010
<b>Aktivseite</b>	Anlagevermögen	199.943.072,22 €	188.325.377,78 €	185.750.251 €
	Umlaufvermögen	30.177.578,47 €	34.697.798,34 €	32.619.632 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	73.208,19 €	123.042,22 €	71.090 €
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>230.193.858,88 €</b>	<b>223.146.218,34 €</b>	<b>218.440.973 €</b>
<b>Passivseite</b>	Eigenkapital	56.575.519,41 €	52.492.181,61 €	50.080.922 €
	Erhaltene Zuschüsse	59.205.197,00 €	60.059.112,00 €	61.819.058 €
	Rückstellungen	10.264.468,35 €	15.218.428,11 €	12.849.887,69
	Verbindlichkeiten	104.081.192,12 €	95.312.126,62 €	93.604.933 €
	RAP	67.482,00 €	64.370,00 €	86.172 €
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>230.193.858,88 €</b>	<b>223.146.218,34 €</b>	<b>218.440.973 €</b>

### Zusammenstellung Grundstücke der Stadtwerke Landshut

<i>Gemeinsam</i>	<i>277.244 qm</i>
<i>Elektrizitätswerk</i>	<i>36.437 qm</i>
<i>Gaswerk</i>	<i>26.522 qm</i>
<i>Wasserwerk</i>	<i>433.655 qm</i>
<i>BMHKW</i>	<i>15.035 qm</i>
<i>Abwasserentsorgung</i>	<i>124.572 qm</i>
<i>Verkehrsbetriebe</i>	<i>31.450 qm</i>
<i>Stadtbad</i>	<i>69.304 qm</i>
<i>Verkehrslandeplatz</i>	<i>312.826 qm</i>
<b><i>Gesamtfläche</i></b>	<b><i>1.327.045 qm</i></b>

### Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke an die Stadt

2010	428.864,89 €
2011	519.066,62 €
2012	507.031,88 €

### Geldflüsse von den Stadtwerken an die Stadt

	Gewinn der Stadtwerke gesamt	Ausschüttung
2010	+ 4.860.865,36 €	-
2011	+ 1.322.959,01 €	-
2012	+ 2.928.467,80 €	-

### Eigenkapitalverstärkung

2008: 1 Mio. Euro

Herausgeber: STADT LANDSHUT  
Inhalt: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Eva Strasser, Claudia Hahn  
Gestaltung: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Eva Strasser, Claudia Hahn  
Stand: 30.08.2013